

**NIEDERSCHRIFT**

(öffentlicher Teil)

29. Sitzung des Schul- und Sportausschusses (Wahlperiode 2013 - 2018)

Sitzungstermin:	Donnerstag, 15.02.2018	
Sitzungsbeginn:	16:00 Uhr	
Sitzungsende:	17:55 Uhr	
Sitzungsort:	Geschwister-Prenski-Schule, Mensa, Travemünder Allee 5a, 23568 Lübeck	
Anwesende Mitglieder		
Vorsitz		
André Kleyer- Bü90/DIEGRÜNEN		
Mitglieder aus der Bürgerschaft		
Kristina Aberle- grün+alternativ+links (GAL)		
Anja Sabrina Hagge- SPD		
Volker Krause- BfL		
Dr. Marek Lengen- SPD		
Hauke Wegner- CDU		
Aneta Wolter- CDU		
stimmberechtigte Mitglieder ohne M.d.Bü.		
Katja Godowski- SPD		
Timon Kolterjahn- FDP		bis TOP 4.2
Oliver Prieur- CDU		
Georg Schopenhauer- SPD		
Stellvertreter		
Jörg Haltermann- SPD		Vertretung für: Herrn Jörn Puhle
Dagmar Hildebrand- CDU		Vertretung für: Frau Ingrid Schatz
Nicole Oldach- FREIE WÄHLER&DIE LINKE		Vertretung für: Herrn Sascha Luetkens
Verwaltung		
Senatorin Kathrin Weiher- FB 4 - Kultur und Bildung		
Björn Hoppe- 4.525 Lübecker Schwimmbäder		
Claudia Weiß- 4.401 Schule und Sport		
Christiane Wiebe- 4.403 Volkshochschule Lübeck		
Lena Ahlborn-Ritter- FB 4 - Schule und Sport		
Eckhard Graf- 4.525 Lübecker Schwimmbäder		

Frank Schröder- 4.401 Schule und Sport	
Protokollführung	
Antje Luck- 4.401 Schule und Sport	
Dennis Meier- 4.401 Schule und Sport	
Gäste	
Björn Eichner- inspektour GmbH	
Sonstige Personen	
Helge Daus- Schulumt Hansestadt Lübeck	
Entschuldigte Mitglieder	
Mitglieder aus der Bürgerschaft	
Jörn Puhle- SPD	entschuldigt
Ingrid Schatz- CDU	entschuldigt
stimmberechtigte Mitglieder ohne M.d.Bü.	
Sascha Luetkens- FREIE WÄHLER&DIE LINKE	entschuldigt
Grete Rhenius- BfL	entschuldigt

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil:

1.	Eröffnung / Begrüßung / Feststellung der Tagesordnung
2.	Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 18.01.2018 Vorlage: VO/2018/05758
3.	Anfragen / Antworten / Mitteilungen
3.1.	Mitteilungen der Verwaltung
3.1.1.	Unterstützung des Lübecker Bildungsfonds durch Gebührenverzicht
3.1.2.	Anmietung von Turnhallen für Kindergeburtstage
3.1.3.	Aktueller Sachstand Sportpark Falkenwiese
3.2.	BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN: Anfrage des Ausschussmitglieds André Kleyer - Leistungen der VHS Lübeck Vorlage: VO/2018/05699
3.2.1.	Mündliche Antwort auf die Anfrage des Vorsitzenden Herrn Kleyer betr. Leistungen der VHS Lübeck
3.3.	Anfrage von Herrn Kolterjahn zur Laufbahn Buniamshof
4.	Berichte
4.1.	Sportbad St. Lorenz Nord, Beteiligungsverfahren für die künftige Ausrichtung des Sportbads - Vorstellung der Ergebnisse der Gäste-/Nichtgästabefragung - Standortanalyse und Trends im Bäderbereich - Vorstellung der weiteren Arbeitsschritte
4.2.	Schulabgängerinnen und -Abgänger ohne Abschluss an allgemeinbildenden Schulen Vorlage: VO/2018/05733
4.3.	Bildungsbericht hier: Materialband Schulstatistik der berufsbildenden Schulen der Hansestadt Lübeck 2017/18 Vorlage: VO/2018/05719
5.	Beschlussvorlagen
5.1.	Ausschreibung des Rahmenvertrages über die Lieferung von Schulbüchern über 1.921.600,00 Euro Vorlage: VO/2018/05646
6.	Überweisungsaufträge aus der Bürgerschaft

7.	Anträge von Ausschussmitgliedern
8.	Verschiedenes
14.	Bekanntgabe der im nicht öffentlichen Teil gefassten Beschlüsse

zu 1 Eröffnung / Begrüßung / Feststellung der Tagesordnung
--

Der Vorsitzende eröffnet die 29. Sitzung des Schul- und Sportausschusses, begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Vor Eintritt in die Tagesordnung erteilt der Vorsitzende mit Einverständnis des Ausschusses dem Schulleiter der Emil-Possehl-Schule Herrn Krüger das Wort.

Herr Krüger teilt mit, dass er zum 01.03.2018 als Projektleiter für die Errichtung eines Schleswig-Holsteinischen Instituts für Berufliche Bildung an das Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Arbeit, Technologie und Tourismus des Landes Schleswig-Holstein wechseln werde. Herr Krüger dankt dem Ausschuss und dem Schulträger für die konstruktive und zugewandte Zusammenarbeit und bittet darum, die Berufliche Bildung weiterhin im Blick zu behalten.

Der Vorsitzende dankt Herrn Krüger für seine geleistete Arbeit und wünscht ihm viel Glück und Erfolg für seine neue Aufgabe.

Anschließend verpflichtet der Vorsitzende das stellvertretende bürgerliche Ausschussmitglied Frau Oldach mit den Worten: „Ich verpflichte Sie auf die gewissenhafte Erfüllung Ihrer Obliegenheiten, weise Sie auf die Rechte und Pflichten nach der Gemeindeordnung hin und führe Sie hiermit in Ihr Amt ein“.

Der Ausschuss ist auf Nachfrage des Vorsitzenden einstimmig mit der Behandlung der Tagesordnungspunkte 9 und 12.1 unter Ausschluss der Öffentlichkeit einverstanden.

Auf Nachfrage des Vorsitzenden werden keine Änderungswünsche zur Tagesordnung vorgebracht.

Damit ist die Tagesordnung einschließlich der Zuordnung der Tagesordnungspunkte 9 und 12.1 zum nichtöffentlichen Teil einstimmig festgestellt.

zu 2 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 18.01.2018 Vorlage: VO/2018/05758
--

Zu dem Hinweis von Herr Krause im letzten Ausschuss informiert Frau Luck, dass laut Auskunft der Bürgermeisterkanzlei in der Allris App die Verlinkung vom Tagesordnungspunkt „Genehmigung der Niederschrift“ auf das jeweilige Protokoll technisch noch nicht möglich sei. Es sei jedoch eine Lösung gefunden worden, um die Protokolle in der nachfolgenden Sitzung verfügbar zu machen.

Herr Krause bestätigt dies und dankt der Verwaltung für die Mühe.

Auf Nachfrage von Herrn Wegner erklärt Frau Luck, dass die Anlagen zum Protokoll in der dazugehörigen Sitzung zu finden seien. Dies lasse sich leider nicht anders darstellen.

Auf Nachfrage des Vorsitzenden gibt es keine inhaltlichen Anmerkungen zur Niederschrift.

Der Ausschuss stellt die Niederschrift einstimmig fest.

zu 3 Anfragen / Antworten / Mitteilungen

zu 3.1 Mitteilungen der Verwaltung

zu 3.1.1 Unterstützung des Lübecker Bildungsfonds durch Gebührenverzicht

Frau Weiß teilt mit, dass die Verwaltung die Sparkasse zu Lübeck dafür gewinnen konnte, von ihrer Absicht, die im Rahmen der Abwicklung des Bildungsfonds eingerichteten Girokonten der Schulen mit Kontoführungsgebühren zu belasten, bis aus Weiteres wieder Abstand zu nehmen. Die Sparkasse habe zu ihrer Entscheidung ausgeführt, den wichtigen dezentralen Ansatz des Bildungsfonds ausdrücklich zu unterstützen. Frau Weiß stellt fest, dass somit eine Schmälerung des Mitteleinsatzes für die geförderten Kinder vermieden werden könne.

zu 3.1.2 Anmietung von Turnhallen für Kindergeburtstage

Herr Schröder berichtet, dass anlässlich mehrerer Anfragen seit zwei Jahren kleinere Turnhallen für Kindergeburtstage angemietet werden können. Dieses Angebot werde insbesondere in den Wintermonaten sehr gut angenommen, so dass für das Jahr 2017 ca. 200 Kindergeburtstage zu verzeichnen seien. Herr Schröder erklärt weiter, dass dieses Angebot keine Einschränkungen für die Vereine bedeute, da ausschließlich freie Hallen für Kindergeburtstage vergeben würden.

Auf Nachfrage von Herrn Krause teilt Herr Schröder mit, dass für die Hallennutzung auf Grundlage des Tarifs für die Benutzung von städtischen Sportstätten bei einem Sportraum bis zu 300 qm ein Entgelt von 12 Euro je Stunde und bei einer Fläche bis 600 qm ein Entgelt von 24 Euro je Stunde zu zahlen sei.

Eine Frage des Vorsitzenden zu den Nutzungsmöglichkeiten beantwortet Herr Schröder.

zu 3.1.3 Aktueller Sachstand Sportpark Falkenwiese

Herr Schröder gibt bekannt, dass das Ausschreibungsverfahren für die Bauleistungen abgeschlossen sei und die Baumaßnahmen Anfang März 2018 beginnen können. Herr Schröder weist auf die zur Sitzung umgeteilte Einladung zur Informationsveranstaltung für die Öffent-

lichkeit am 20.02.2018 in der Aula der VHS anlässlich des bevorstehenden Baubeginns hin (siehe Anlage 1).

*Der Ausschuss nimmt die Mitteilungen
der Verwaltung zur Kenntnis.*

**zu 3.2 BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN: Anfrage des Ausschussmitglieds André Kleyer - Leistungen der VHS Lübeck
Vorlage: VO/2018/05699**

zu 3.2.1 Mündliche Antwort auf die Anfrage des Vorsitzenden Herrn Kleyer betr. Leistungen der VHS Lübeck

In Beantwortung der Anfrage des Vorsitzenden informiert Frau Wiebe über die Leistungen und Angebote der VHS im Rahmen ihres Bildungsauftrags als Träger öffentlich verantworteter Weiterbildung und erklärt, dass die VHS auf dem Bildungsmarkt in allen Bereichen in Konkurrenz zu anderen Bildungsträgern stehe. Mit Bezug auf den in der Anfrage zitierten LN-Artikel informiert Frau Wiebe, dass die VHS die AZAV-Zertifizierung als Voraussetzung für die Zulassung als Träger von Integrationskursen durch das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge erworben habe. Durch die Zertifizierung habe die VHS zudem die Erlaubnis, Kurse für die Agentur für Arbeit durchzuführen. Dies sei aufgrund fehlender Kapazitäten aktuell jedoch nicht geplant. Frau Wiebe stellt fest, dass die VHS mit ihren kontinuierlichen Weiterbildungsangeboten einen wichtigen Teil der kommunalen Daseinsvorsorge verantwortet.

Auf Wunsch des Ausschusses werden die Ausführungen von Frau Wiebe mit dem Protokoll zur Verfügung gestellt (siehe Anlage 2).

Herr Prieur nimmt die Anfrage zum Anlass, die kleineren Fraktionen dazu aufzurufen, an den Sitzungen des Beirats der VHS regelmäßiger teilzunehmen.

Der Ausschuss nimmt die Antwort zur Kenntnis.

zu 3.3 Anfrage von Herrn Kolterjahn zur Laufbahn Buniamshof

Herrn Kolterjahn ist zugetragen worden, dass die Laufbahn aufgrund eines Absatzes in der Bahn nicht für den Wettbewerb geeignet sei und dass sich aufgrund einer Abflussproblematik Regenwasser auf der Bahn sammeln würde.

Frau Senatorin Weiher dankt Herrn Kolterjahn für die Hinweise. Die Verwaltung werde dies prüfen und in der nächsten Sitzung dazu antworten.

Der Ausschuss nimmt die Anfrage zur Kenntnis.

zu 4.1	Sportbad St. Lorenz Nord, Beteiligungsverfahren für die künftige Ausrichtung des Sportbads - Vorstellung der Ergebnisse der Gäste-/Nichtgästabefragung - Standortanalyse und Trends im Bäderbereich - Vorstellung der weiteren Arbeitsschritte
---------------	---

Herr Hoppe teilt unter Bezugnahme auf die bisherige Berichterstattung im Ausschuss mit, dass die Lübecker Schwimmbäder anlässlich der anstehenden Sanierung des Sportbads St. Lorenz in eine Bedarfsanalyse zur Modernisierung und Neuausrichtung der Schwimmhalle eingestiegen seien und die heutige Präsentation des Partnerbüros inspectour, Herrn Eichner, der fortlaufenden Information des Ausschusses dienen solle.

Eine Nachfrage von Herr Krause zur Beteiligung der Nutzergruppen Schulen und Vereine beantwortet Herr Hoppe.

Herr Eichner informiert anhand einer Präsentation (**siehe Anlage 3**) über den Projektablauf und die Arbeitsschritte und betont, dass das Beteiligungsverfahren vollkommen ergebnisoffen durchgeführt werde. Im Weiteren stellt Herr Eichner aktuelle Trends und Best Practice Beispiele vor und gibt einen Einblick in die Ergebnisse der bereits durchgeführten Gäste- und Nichtgästabefragungen.

Eine Nachfrage von Herrn Krause zur Einzugsgebietsanalyse beantwortet Herr Hoppe. Herr Krause bittet, eine Aufstellung des derzeitigen Kursangebots einschließlich einer Gegenüberstellung der Einnahmen und der Kosten dem Protokoll beizufügen (**siehe Anlage 4**).

Herr Dr. Lengen spricht sich dafür aus, den eigentlichen Zweck des Sportbads zu erhalten, kreative Idee würde er befürworten, solange sie dem nicht entgegenstehen.

Herr Wegner schließt sich Herrn Dr. Lengen an und bittet bei der Betrachtung die vorhandenen Freizeitangebote im Einzugsbereich zu berücksichtigen und den hohen Anteil an Schülerinnen bei der Gästabefragung zu relativieren.

Herr Hoppe versichert, dass alle drei Besuchergruppen im Blick zu haben. Ein Multifunktionsbad würde den Prinzipien eines Sportbads nicht entgegenstehen. Ziel sei es, durch Ergänzungsmöglichkeiten das Sportbad St. Lorenz langfristig attraktiv und konkurrenzfähig zu erhalten.

Dazu sprechen Frau Hildebrandt und Herr Kolterjahn, der darum bittet, im Hinblick auf die Unterstützung des Schwimmsports im Schul -und im Vereinsbereich im engen Austausch mit dem Schulsportbeauftragten Herrn Bull zu bleiben. Herr Hoppe bestätigt dies.

Zu den Ausführungen von Herrn Prieur antwortet Herr Hoppe, dass der rückläufige Trend beim Schwimmsport erkannt sei und alle Möglichkeiten genutzt würden, um die Kinder rechtzeitig an das Schwimmen heranzuführen.

Herr Graf weist darauf hin, dass auch im Segment der Öffentlichkeit wichtige, gesundheitsförderliche Sportangebote stattfinden würden und er appelliert dafür, eine Verbindung von Schul-, Vereins- und Öffentlichkeitsinteressen zu versuchen. Herr Graf berichtet von Beispielen aus Hamburg, wo dies bereits gut gelungen sei.

Frau Senatorin Weiher resümiert, es bestehe Einigkeit darüber, dass Schulen und Vereine an erster Stelle stehen würden. Um die bisherigen Leistungen in der Reduzierung des Defizits der Schwimmbäder fortzusetzen und das Sportbad St. Lorenz zukunftsfähig aufzustellen, sei es jedoch erforderlich, die **ergänzende** Nutzung zu optimieren.

Es sprechen Herr Hoppe und der Vorsitzende.

Der Ausschuss nimmt den Bericht zur Kenntnis.

zu 4.2	Schulabgängerinnen und -Abgänger ohne Abschluss an allgemeinbildenden Schulen Vorlage: VO/2018/05733
---------------	---

Herr Daugs erläutert anhand einer Präsentation (**siehe Anlage 5**) die Zahl der AbgängerInnen von allgemeinbildenden Schulen ohne Abschluss und korrigiert eine frühere Aussage dahingehend, dass Kiel im Bereich der Gemeinschaftsschulen eine höhere Quote an SchulabgängerInnen ohne Abschluss aufweise als Lübeck. Er zeigt einen Ausschnitt der vielfältigen Maßnahmen auf, die dieser Problematik entgegenwirken sollen. So konnte bereits ein 25% Rückgang des Absentismus erzielt werden. Herr Daugs gibt zu bedenken, dass es sich um einen längeren und komplexen Prozess handle und weist auf das herausfordernde Umfeld der Gemeinschaftsschulen hin. Zur Information für die Ausschussmitglieder verteilt Herr Daugs die „Handreichung zur schulischen Erziehungshilfe für Lübecker Schulen“.

Herr Schopenhauer stellt klar, dass die von ihm im letzten Ausschuss angestoßene Diskussion nicht gegen die Gemeinschaftsschule gerichtet sei. Er würde die Entwicklung der SchulabgängerInnen ohne Abschluss über alle Schularten hinweg beobachten und hätte eine Verbesserung erwartet. Dank des Vortrags von Herrn Daugs könne er die Zahlen eher nachvollziehen.

Frau Godowski sieht auch die interne Schulentwicklung gefragt, sich noch stärker mit der Problematik zu beschäftigen.

Frau Senatorin Weiher berichtet, dass die sozial-emotionalen Beeinträchtigungen bereits im Vorschulalter stark zugenommen haben und daher noch stärker in die frühen Hilfen und die Prävention von Geburt an investiert werden müsse.

Herr Daugs stimmt zu und sieht diesen Bedarf bei allen Übergängen.

Der Ausschuss nimmt den Bericht zur Kenntnis.

zu 4.3	Bildungsbericht hier: Materialband Schulstatistik der berufsbildenden Schulen der Hansestadt Lübeck 2017/18 Vorlage: VO/2018/05719
---------------	---

Herr Schopenhauer begrüßt die geänderte Form der Berufsschulstatistik. Nachfragen von Herrn Schopenhauer zur Gesamtübersicht der AbsolventInnen und AbgängerInnen der berufsbildenden Schulen auf Seite 30 der Statistik beantwortet Frau Ahlborn-Ritter.

Der Ausschuss nimmt den Bericht zur Kenntnis.

zu 5	Beschlussvorlagen
-------------	--------------------------

zu 5.1	Ausschreibung des Rahmenvertrages über die Lieferung von Schulbüchern über 1.921.600,00 Euro Vorlage: VO/2018/05646
---------------	--

Eine Frage von Herrn Prieur zur Buchpreisbindung beantwortet Herr Haltermann aufgrund seiner Erfahrungen als Schulleiter.

Herr Prieur spricht sich dafür aus, den Schulen die Mittel zur eigenen Bewirtschaftung zu übertragen, somit das Auftragsvolumen zu splitten und eine europaweite Ausschreibung zu umgehen.

Frau Weiß informiert, dass der Schwellenwert für eine europaweite Ausschreibung bei 221.000 Euro liege und es der HL als öffentlicher Auftraggeber verwehrt sei, den Auftrag zu teilen. Somit bestehe eine Verpflichtung zur europaweiten Ausschreibung. Durch die Aufteilung der Ausschreibung auf drei Lose soll es jedoch auch kleineren Buchhandlungen ermöglicht werden, sich auch die Ausschreibung zu bewerben.

Dazu spricht erneut Herr Prieur und hält an seinem Vorschlag fest, den Schulen das Budget zur eigenverantwortlichen Bewirtschaftung und selbständigen Beschaffung der Schulbücher zu übertragen.

Frau Senatorin Weiher darauf hin, dass hierfür eine Regelung auf Landesebene erforderlich wäre.

Der Vorsitzende lässt über den Beschlussvorschlag abstimmen.

Beschlussvorschlag:

Der Rahmenvertrag über die Lieferung von Schulbüchern für die Schuljahre 2018/2019, 2019/2020, 2020/2021 und 2021/2022 wird europaweit ausgeschrieben

*Der Ausschuss empfiehlt den Hauptausschuss
mit 13 Ja-Stimmen einstimmig gemäß
Beschlussvorschlag zu beschließen.*

zu 6	Überweisungsaufträge aus der Bürgerschaft
-------------	--

Es liegt nichts vor.

zu 7 Anträge von Ausschussmitgliedern

Es liegt nichts vor.

zu 8 Verschiedenes

Auf Nachfrage des Vorsitzenden gibt es keine Wortmeldungen.

zu 14 Bekanntgabe der im nicht öffentlichen Teil gefassten Beschlüsse

Nach Wiederherstellung der Öffentlichkeit teilt der Vorsitzenden mit, dass im nichtöffentlichen Teil ein Beschluss gefasst worden sei.

Daraufhin schließt der Vorsitzende um 17.55 Uhr die Sitzung.

Lübeck, den 5. März 2018



André Kleyer
Vorsitzende/r



Antje Luck
Protokollführung



Hansestadt Lübeck · 4.401 · 23539 Lübeck

Der Bürgermeister

An die Anwohner der Straße
„An der Falkenwiese“

Bereich: Schule und Sport
Gebäude: Kronsfordter Allee 2-6
Auskunft: Herr Schröder
Zimmer: 5.144 Haus Trave
Tel. (0451) 122-5206
Fax (0451) 122-5290
e-mail: frank.schroeder@luebeck.de
Ihr Zeichen: -
Ihre Nachricht vom: -
Mein Zeichen: Schr
Datum: 12.02.2018

Sanierung/ Umbau der Sportanlage Falkenwiese

Zufahrtsregelung für Baufahrzeuge/ Öffentliche Informationsveranstaltung

Sehr geehrte Damen und Herren,

wie Sie sicherlich schon der Presse entnommen haben, wird ein Großteil der städtischen Sportanlage „Falkenwiese“ von Anfang März – Anfang November 2018 saniert und neu gestaltet. Dieses hat den Vorteil, dass gerade die benachbarten Anwohner ab 2019 einen modernen Sport- und Bewegungspark für alle Generationen direkt vor der Haustür haben. Allerdings werden die Bauarbeiten im Jahr 2018 auch zu einigen Einschränkungen verkehrlicher Art führen.

So bleibt die Einbahnstraßenregelung „An der Falkenwiese“ zwar weiter bestehen, jedoch wird die Straße „An der Falkenwiese“ von der Falkenstraße bis Höhe Sportplatzeinfahrt während der Bauphase für Baufahrzeuge als Gegenverkehr frei gegeben. Weiterhin wird für die von der Falkenstraße bis Höhe Sportplatzeinfahrt aus gesehen rechte Seite im Zeitraum Mo. 6:30 – Fr. 18:00 Uhr sowie Sa. 06:30 - 16:00 Uhr ein komplettes Parkverbot eingerichtet. Für die von der Falkenstraße bis Höhe Sportplatzeinfahrt aus gesehen linke Seite wird im Zeitraum Mo. 6:30 – Fr. 18:00 Uhr ebenfalls ein komplettes Parkverbot eingerichtet. Auch der Parkplatz der Sportanlage wird gesperrt, um dort die notwendige Baustelleneinrichtung aufzubauen.

Wir hoffen hinsichtlich der zwingend notwendigen Einschränkungen auf Ihr Verständnis und möchten Sie gleichzeitig zu unserer **öffentlichen Infoveranstaltung am Montag, den 26.02.2018, um 18:00 Uhr, in die Aula der VHS (1. OG, Falkenplatz 10, 23564 Lübeck) einladen.** Dort erhalten Sie nicht nur alle Informationen zu den geplanten neuen Sport- und Bewegungsstätten, sondern haben auch die Möglichkeit Fragen zu der gesamten Baumaßnahme zu stellen.

Mit freundlichen Grüßen
Im Auftrag
gez.
Frank Schröder

Telefonzentrale: (0451) 122-0

Unsere Sprechzeiten:

Montag 8.00 bis 14.00 Uhr
Dienstag 8.00 bis 14.00 Uhr
Donnerstag 8.00 bis 18.00 Uhr
Freitag 8.00 bis 12.00 Uhr

und nach Vereinbarung
Internet: www.luebeck.de

Konten der Hansestadt Lübeck:

Commerzbank	IBAN: DE53 2304 0022 0035 8507 00 BIC: COBADEFF230
Deutsche Bank	IBAN: DE67 2307 0710 0900 0050 00 BIC: DEUTDEHH222
Postbank Hbg	IBAN: DE36 2001 0020 0010 4002 01 BIC: PBNKDEFF
Sparkasse z. L.	IBAN: DE17 2305 0101 0001 0113 29 BIC: NOLADE21SPL
Volksbank	IBAN: DE97 2309 0142 0005 0083 36 BIC: GENODEF1HLU

Scheck: nur an Hansestadt Lübeck, Buchhaltung & Finanzen, 23539 Lübeck

Umsatzsteuer-Identifikationsnummer:
DE 135082828

Busanbindung:

Buslinien: 2; 7; 16
Haltestelle: Verwaltungszentrum Mühlenort

Bitte benutzen Sie öffentliche Verkehrsmittel

Vfg.

1. Vermerk

Leistungen der VHS Lübeck

**Antwort auf die Anfrage des Ausschussmitglieds André Kleyer (VO/2018/05699)
im Ausschuss für Schule und Sport am 15.02.2018**

Seit ihrer Gründung im Jahr 1919 erfüllt die VHS Lübeck ihren Bildungsauftrag als Träger öffentlich verantworteter Weiterbildung. Dieser beinhaltet, ein breites Angebot an Veranstaltungen, Kursen, Vorträgen oder sonstigen Veranstaltungsformen, zu allen Themen anzubieten, die für Erwachsene (i.d.R. ab 16 Jahre) des Einzugsgebietes, hier vor allem für Lübeckerinnen und Lübecker, interessant und geeignet sind sich fortzubilden. Wie im Leitbild niedergelegt, sind diese Veranstaltungen jederzeit parteipolitisch und weltanschaulich neutral, unabhängig von konfessionellen, Partei- oder Gruppeninteressen, niedrigschwellig und an den Voraussetzungen der Teilnehmenden orientiert und auf ihre Bedarfe zugeschnitten. Die Angebote sollen bezahlbar sein. Eine Gewinnorientierung ist ausgeschlossen.

Trotz dieses umfassenden Auftrags stand und steht die VHS Lübeck als Bildungsträger auf dem Bildungsmarkt in allen Bereichen in Konkurrenz zu anderen Bildungsträgern. In Lübeck allerdings gibt es keinen anderen Bildungsträger, der gerade die Themen der allgemeinen Bildung so umfassend anbietet wie die VHS Lübeck.

Im Sektor der beruflichen Bildung gibt es in Lübeck eine Anbieterdichte wie nirgendwo in Schleswig-Holstein. Die beruflichen Angebote der VHS sind im bisherigen Fachbereich 5 Kommunikation – IT – Beruf zugeordnet. In diesem Segment bietet die VHS folgende Angebote an.

- Fortbildungen und Angebote im pädagogischen Bereich, speziell für KiTa-Angestellte zu den Themen Frühpädagogik oder Inklusion
- In Zusammenarbeit mit dem IQSH Qualifikationen für Tätige im offenen Schulganzttag
- Angebote zu Personal- und Finanzwirtschaft (seit Herbst 2017 neu als Webinar)
- Kurse zu IT-Themen
- Kurse zu beruflich relevanten Themen wie Soft-Skills oder Managementthemen.
- Auf Anfrage bietet die VHS Lübeck auch für spezielle Themen Firmenkurse an.

Seit vielen Jahren bietet die VHS Lübeck als berufsbegleitendes Angebot auch Vorbereitungskurse am Abend für die Externenprüfungen zum Ersten allgemeinbildenden Schulabschluss und seit Herbst 2010 auch zum Mittleren Schulabschluss an.

Ergänzend zu dem offenen Kursangebot der VHS Lübeck bietet die VHS Lübeck seit einigen Jahren in Kooperation mit Lübecker Schulen ein in den offenen Ganzttag integriertes Angebot zur gezielten Lernförderung für Schülerinnen und Schüler an, derzeit an zwei Grundschulen. Dieses Angebot wird über das Bildungs- und Teilhabepaket abgerechnet.

Die VHS hat sich im Jahr 2017 um die AZAV-Zertifizierung (AZAV – Akkreditierungs- und Zulassungsverordnung Arbeitsförderung) bemüht, um auch zukünftig als vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) zugelassener Träger Integrationskurse durchführen zu können. Eine solche Zertifizierung ist seit 2018 Voraussetzung für die BAMF-Kursträgerzulassung. Die VHS Lübeck ist auch seit der Ausweitung der BAMF-Kursträger von vier (Stand Ende 2015) auf aktuell ca. 14 in Lübeck noch immer der größte BAMF-Kursträger mit den meisten Kursen und Teilnehmenden in Lübeck.

Grundsätzlich sind alle Angebote der VHS Lübeck sind frei zugänglich.

...

Die VHS Lübeck bietet bisher keine Kurse an, die über den Bildungsgutschein der Agentur für Arbeit genutzt werden können. Nach der AZAV-Zertifizierung im November 2017 könnte sie das. Dieses ist aber aktuell weder geplant noch möglich, auch weil derzeit keine Kapazitäten für die Entwicklung von entsprechenden Angeboten verfügbar sind.

Die VHS Lübeck bietet und verantwortet somit entsprechend ihres öffentlichen Auftrages mit ihrem kontinuierlichen Weiterbildungsangebot einschließlich formaler Qualifikationen in umfassender Form für einen wichtigen Teil der kommunalen Daseinsvorsorge.

Christiane Wiebe

2.

Zwischenpräsentation - 29. Sitzung des Schul- und Sportausschusses 15.02.2018



Gästebefragung und Beteiligungsverfahren Neukonzeptionierung/Sanierung Sportbad St. Lorenz in Lübeck

Diese Präsentation ist nicht zur Weitergabe und Veröffentlichung freigegeben.

Vorstellung inspektour GmbH

Björn Eichner
Senior Consultant



Laura Celine Schönrock
Projektmitarbeiterin



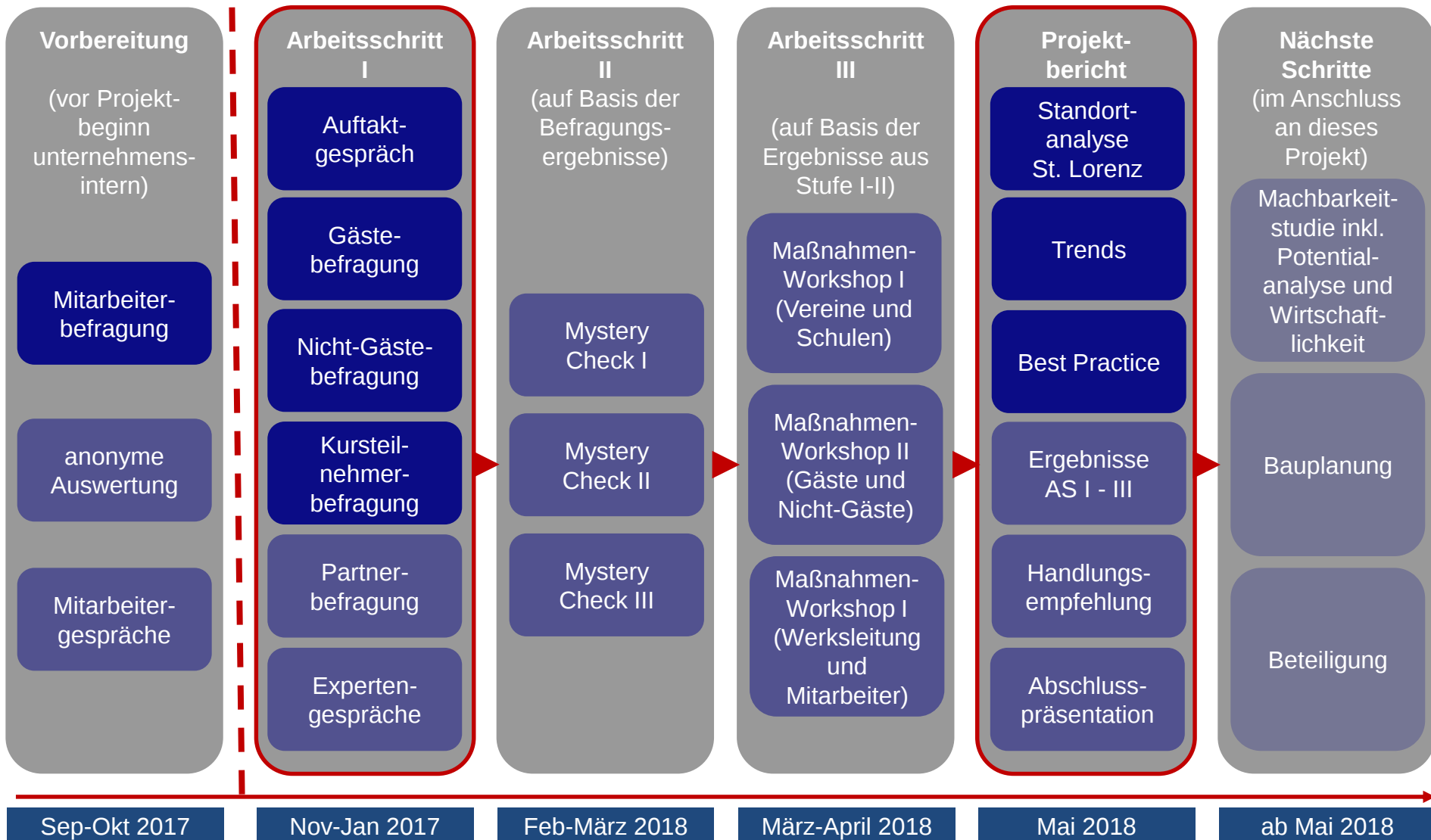
KONZEPTE | STUDIEN

MANAGEMENT |
PROZESSBEGLEITUNG

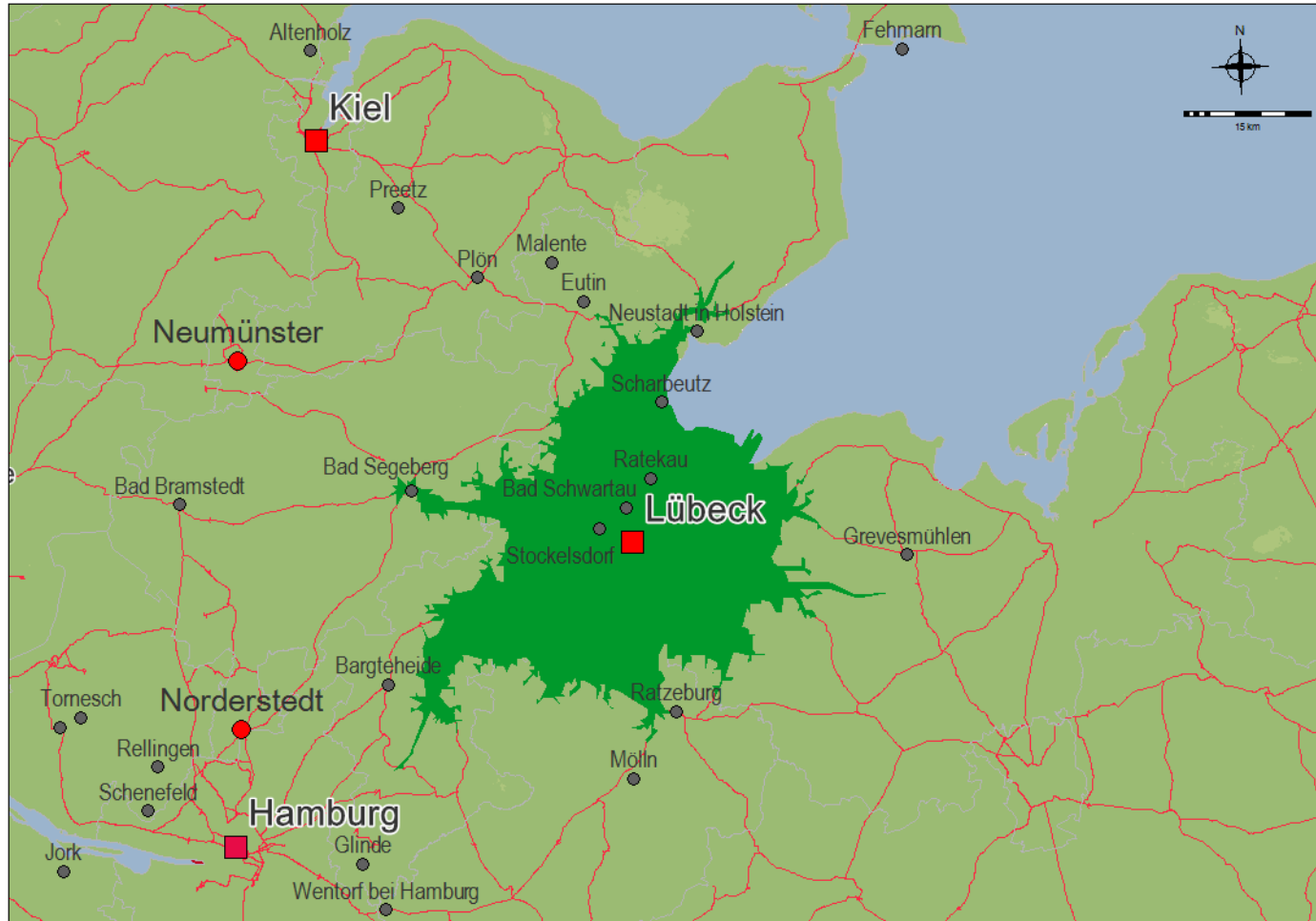
MARKTFORSCHUNG |
DESTINATION BRAND

SEMINARE |
TRAININGS |
COACHINGS

Projektablauforganisation



Einzugsgebietsanalyse Lübeck



Autofahrtzeit Min.

■ 30 Minuten

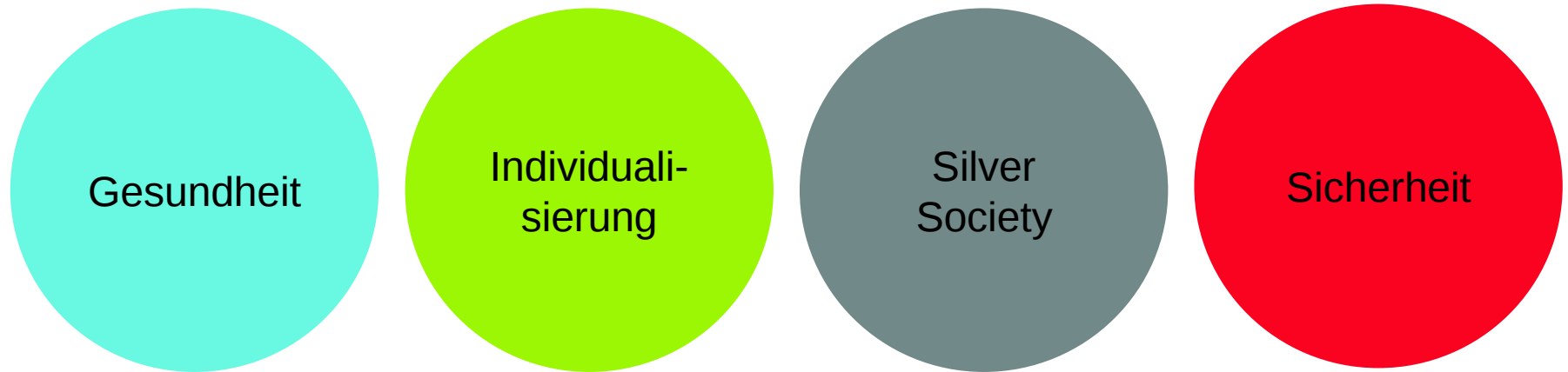
Einzugsgebiet:

- Einwohner: 374.976
- Haushalte: 192.803
- Kaufkraft: 92-100
eher durchschnittlich
bis unterdurchschnittlich im
Vergleich zu den
Gemeinden in
Norddeutschland

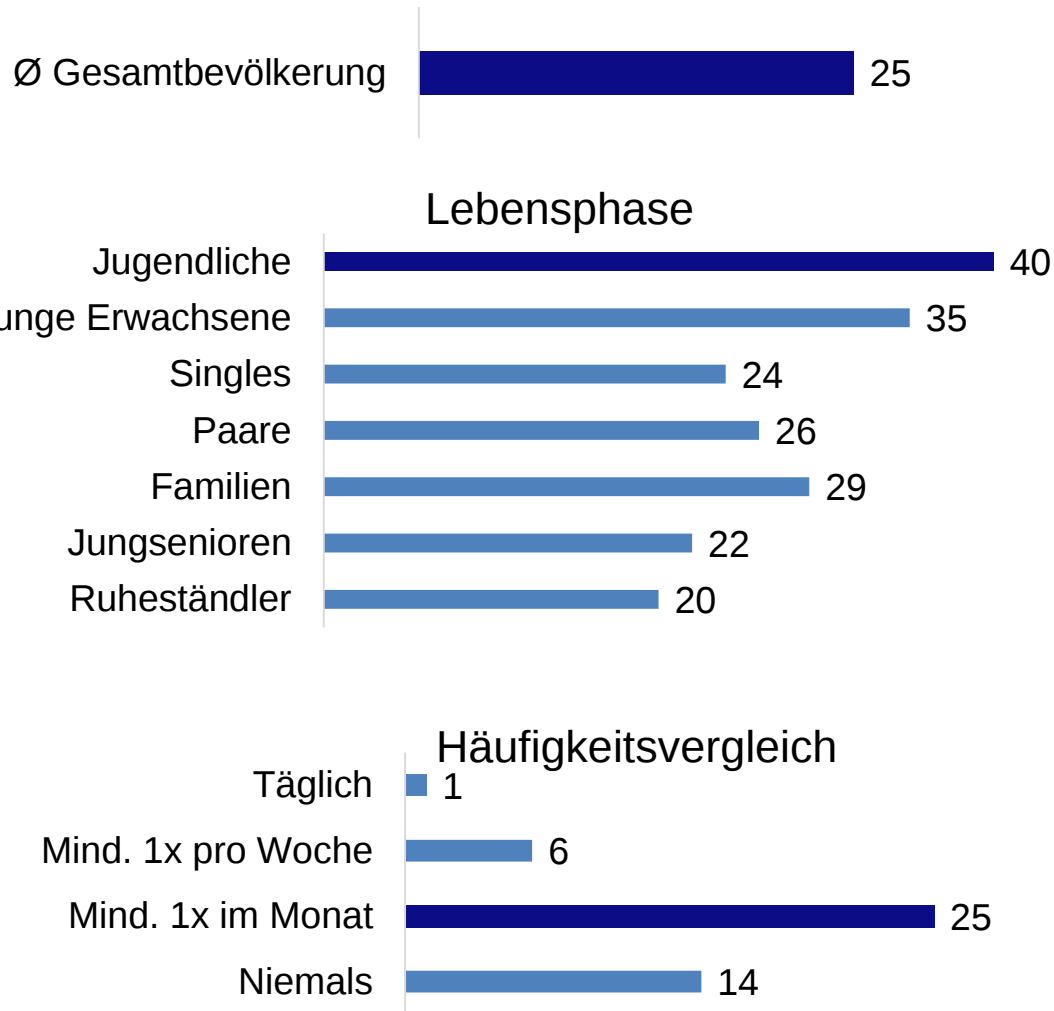
Lübeck:

- Einwohner: 220.211
- Einwohner Buntekuh
11.073
- Schulen: 69
- Vereine: 1274
registrierte im
Handelsregister

Megatrends

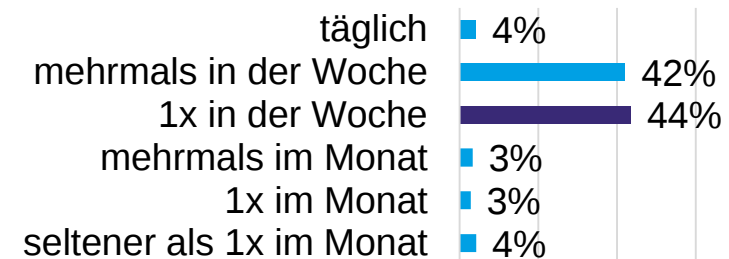


Freizeitrend „Baden/Schwimmen gehen“

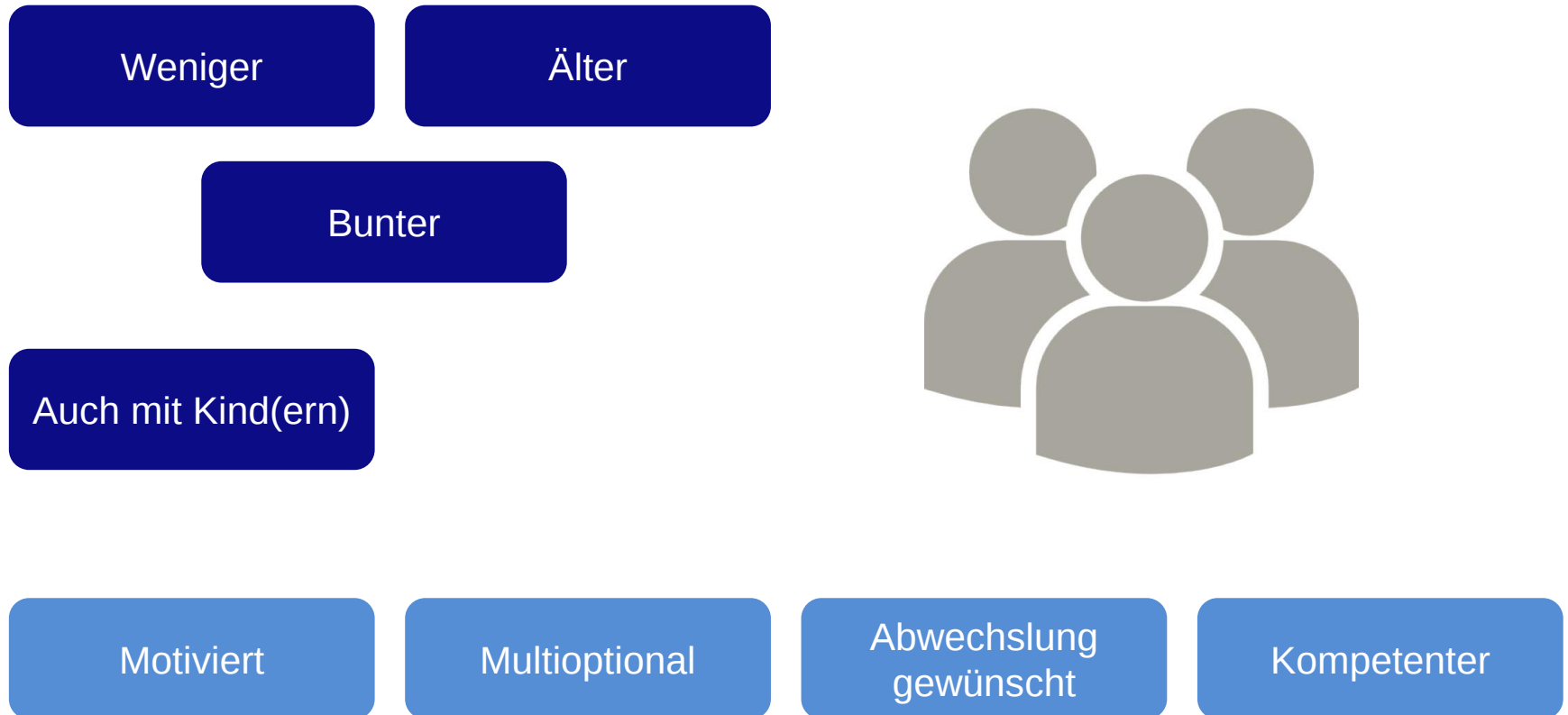


Gegenüberstellung St. Lorenz Bad

Alter der Befragten	Anzahl der Nennungen
5-10 Jahre	23
11-17 Jahre	25
18-35 Jahre	22
36-50 Jahre	51
51-65 Jahre	44
66 Jahre und älter	49
Ø Alter der Befragten	43



Die Kunden von Schwimmbädern 2025



Trends im Bäderbereich

- Multifunktionale Becken (mit Hubboden)
- Luminarium
- Slackline
- Kletterwände (Water Climbing)
- Surfsimulator
- Gegenstromanlage
- Kletternetz
- RGB-Beleuchtung über und unter Wasser
- DMX-Steuerung für Licht- und Tontechnik: Stimmungsvolle Poolbeleuchtung / Licht-/Videoinszenierung (z.B. Videoprojektion 360 Grad Leinwand)
- Wasserdichte MP3-Player für Schwimmer

Trends Aquakurse

Wechselnde offene Kursprogramme für alle Altersgruppen

- Aqua Cycling
- Aqua Boot Camp
- Aqua Pole Dance
- SUP Yoga
- Aqua Float
- Aqua Step
- Aqua Balancing
- Aqua Dancing
- Aqua Boxing
- Aqua Senior

Trends im Saunabereich

- Rituale/Aufgüsse
- Events
- Klang und Beleuchtung
- Duschattraktionen (Wasserfall, Regen, 360-Grad, Nebel...) statt Tauchbecken
- Entertainment und Inszenierung
- Saunen in Landschaft integrieren
- Infrarotkabinen
- Energie- und Ruheräume

Best-Practice Beispiele

Bondenwald (Bäderland Hamburg)

- Mehrzweckbecken
- Kletterwand
- Kletternetz
- Slackline
- Wasserspielplatz mit Drachen
- Medien Sauna
- Wasserfall Sauna
- Sauna Garten

Best-Practice Beispiele

Fjordarium Sportbad & Sauna (Schleswig)

- Diverse Sprungtürme
- Nichtschwimmerbereich mit Schwalldusche
- Infrarotkabine
- Sauna mit Leuchteffekten
- Gartensauna
- Aqua Senior (Kurs)

Best-Practice Beispiele

Südbad (Bremer Bäder)

- Sprudelnde Wasserliegen
- 72m Riesenrutsche
- Eltern-Kind-Bereich mit Schiffchenkanal
- Dachterrasse
- Freiluftatrium
- Eisbrunnen
- Aqua Boot Camp HIIT
- Aqua Running HIIT
- Massagen
- Wellnessbehandlungen

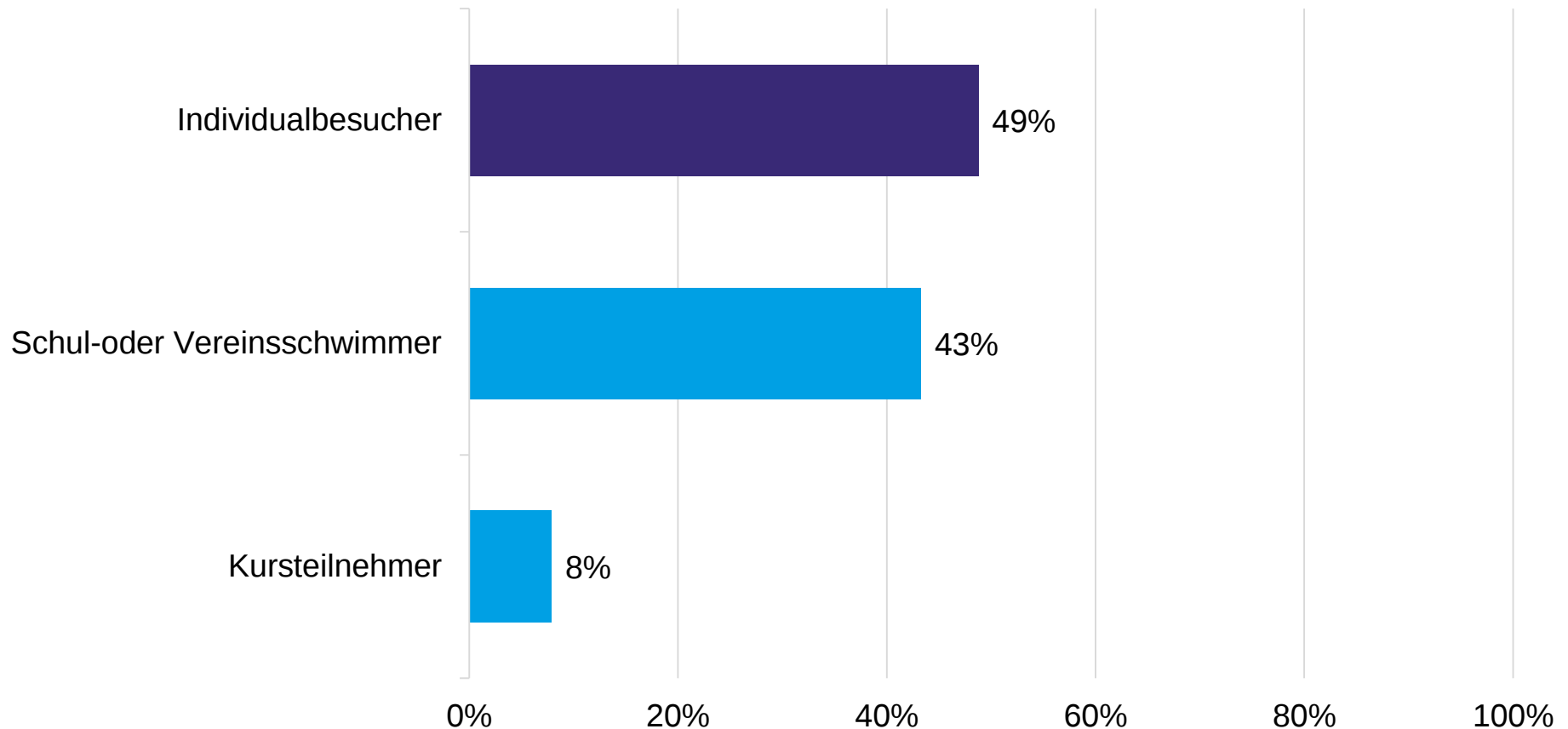
Design

- Durchführungszeitraum:
 - 07. Dezember 2017: 66 Teilnehmer
 - 22. Januar 2018: 90 Teilnehmer
 - 23. Januar 2018: 59 Teilnehmer
- **Teilnehmer insgesamt : 215**



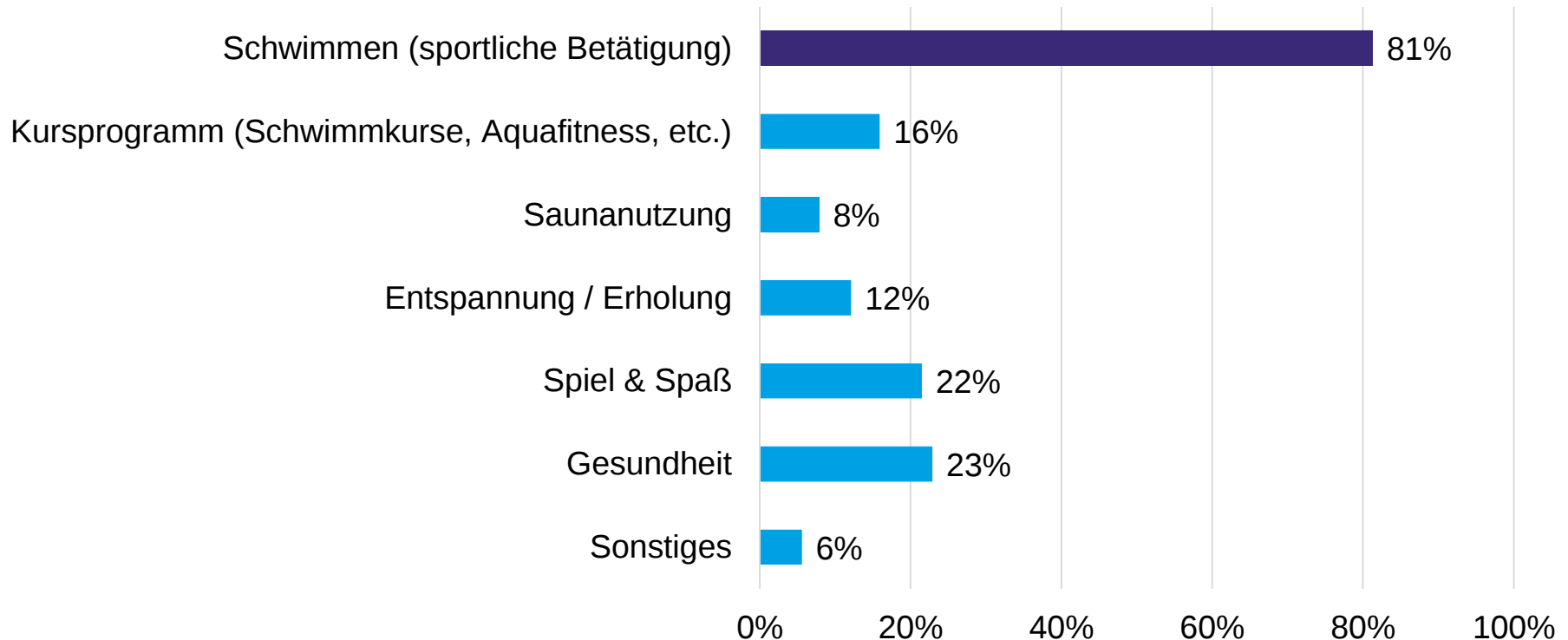
- Durchführungsort: Sportbad St. Lorenz, Ziegelstraße 152, 23556 Lübeck
- Interviewer: jeweils 2
- Auswahl der Fragen in Abstimmung mit dem Auftraggeber
- Ziel der Befragung: Wie bewerten die einzelnen Zielgruppen das Sportbad St. Lorenz.

Frage 1: Aus welchem Grund besuchen Sie heute das Sportbad St. / Ziegelstraße?
(geschlossene Frage, Einfachnennung, Anzahl Teilnehmer: 215) Angaben in % der Befragten.



Frage 2: Aus welchem Grund besuchen Sie im Allgemeinen ein Bad?

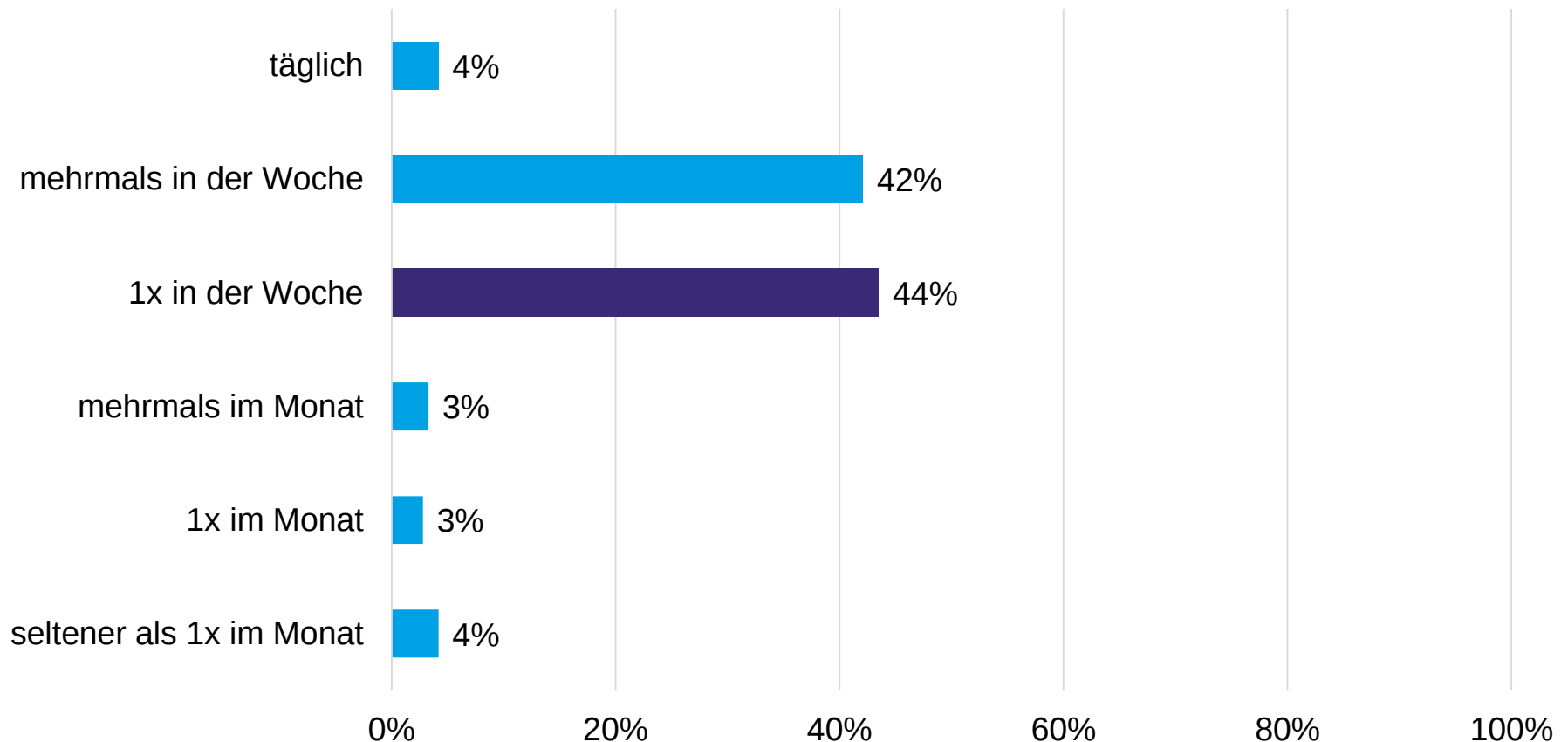
(geschlossene Frage, Mehrfachnennung möglich, Anzahl Teilnehmer: 214) Angaben in % der Befragten.



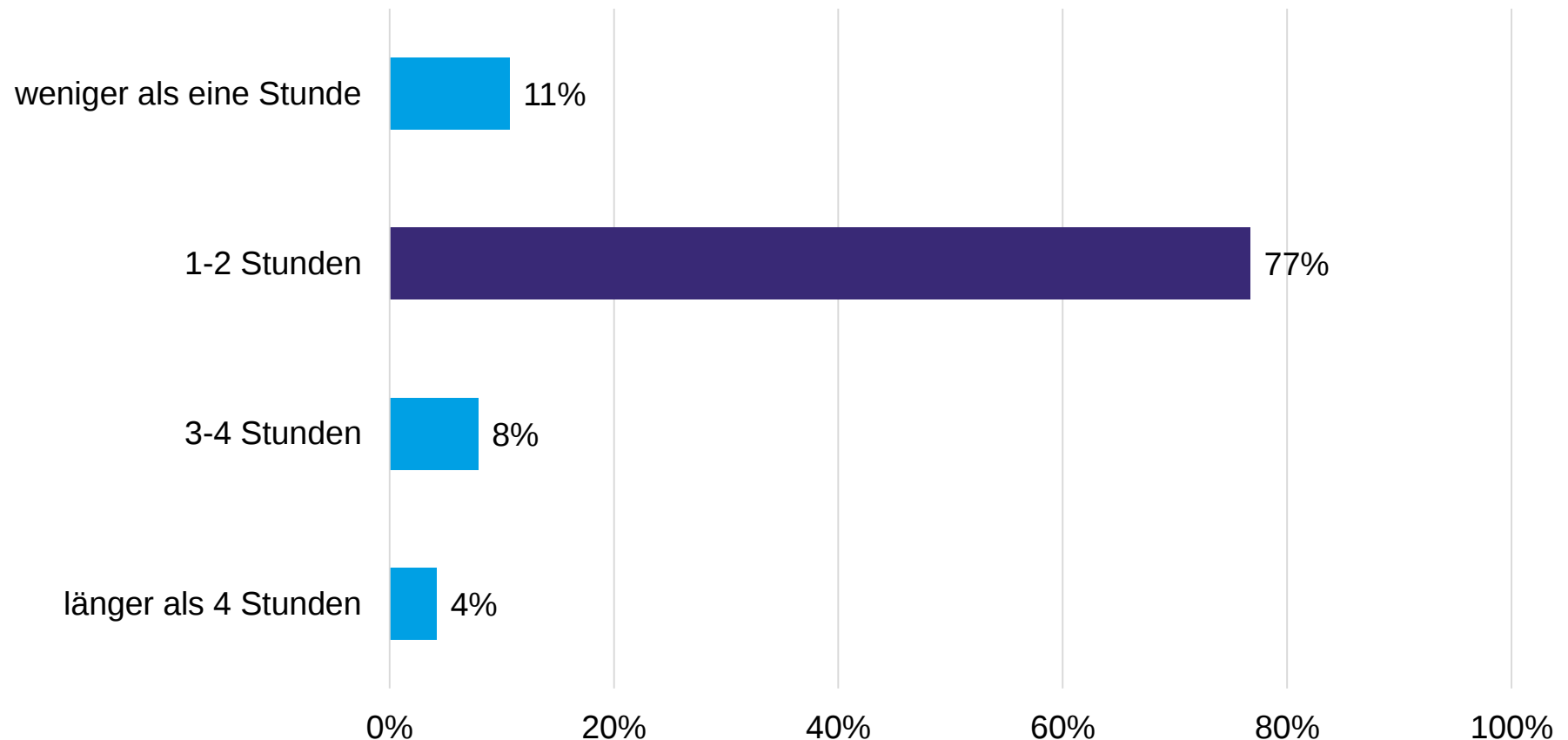
Antworten aus dem Zusatzfeld Sonstiges:

- Trainerin
- Besuch mit Kind
- Wettkämpfe

Frage 3: Wie häufig besuchen Sie das Sportbad St. / Ziegelstraße?
(geschlossene Frage, Einfachnennung, Anzahl Teilnehmer: 214) Angaben in % der Befragten.

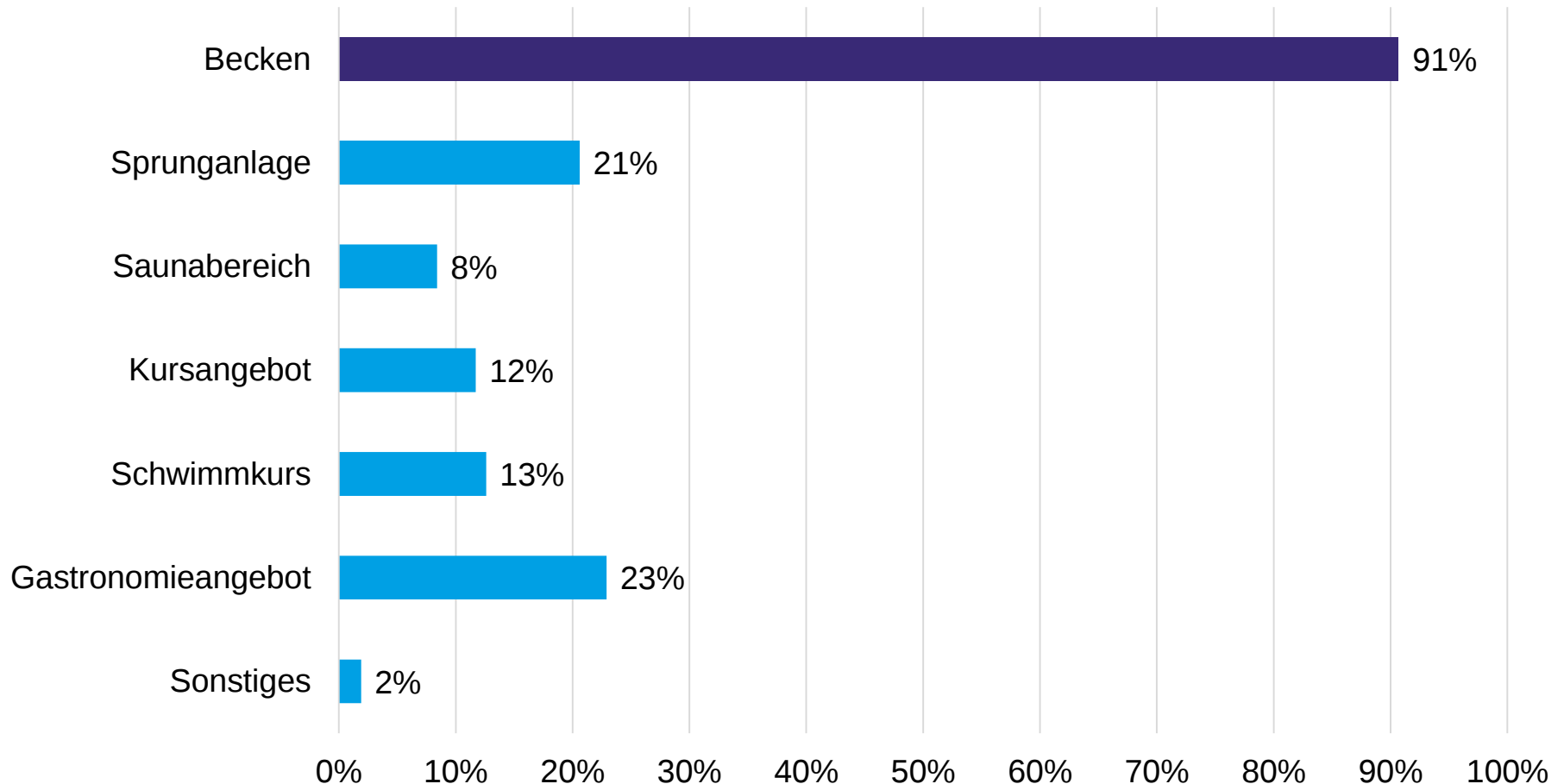


Frage 4: Wie lange halten Sie sich durchschnittlich im Sportbad St. / Ziegelstraße auf?
(geschlossene Frage, Einfachnennung, Anzahl Teilnehmer: 215) Angaben in % der Befragten.



Frage 5: Welche Angebote nutzen Sie während Ihres Aufenthaltes?

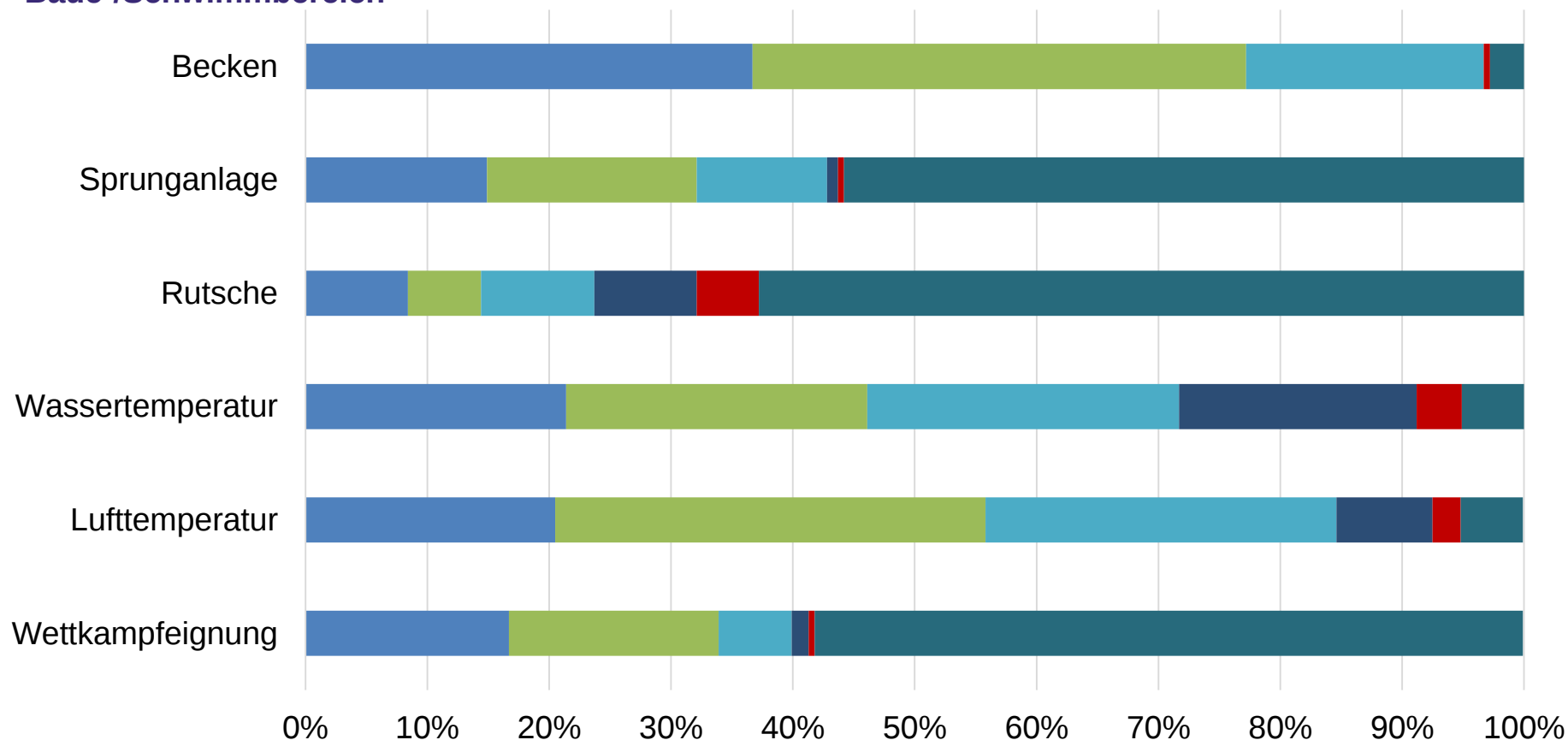
(geschlossene Frage, Mehrfachnennung möglich, Anzahl Teilnehmer: 214) Angaben in % der Befragten.



Frage 6: Bitte beurteilen Sie die Angebotsqualität des Sportbades St. / Ziegelstraße!
(geschlossene Frage, Einfachnennung pro Angebot, Anzahl Teilnehmer: 215) Angaben in % der Befragten.

■ ausgezeichnet ■ sehr hoch ■ hoch ■ gering ■ sehr gering ■ keine Einschätzung möglich

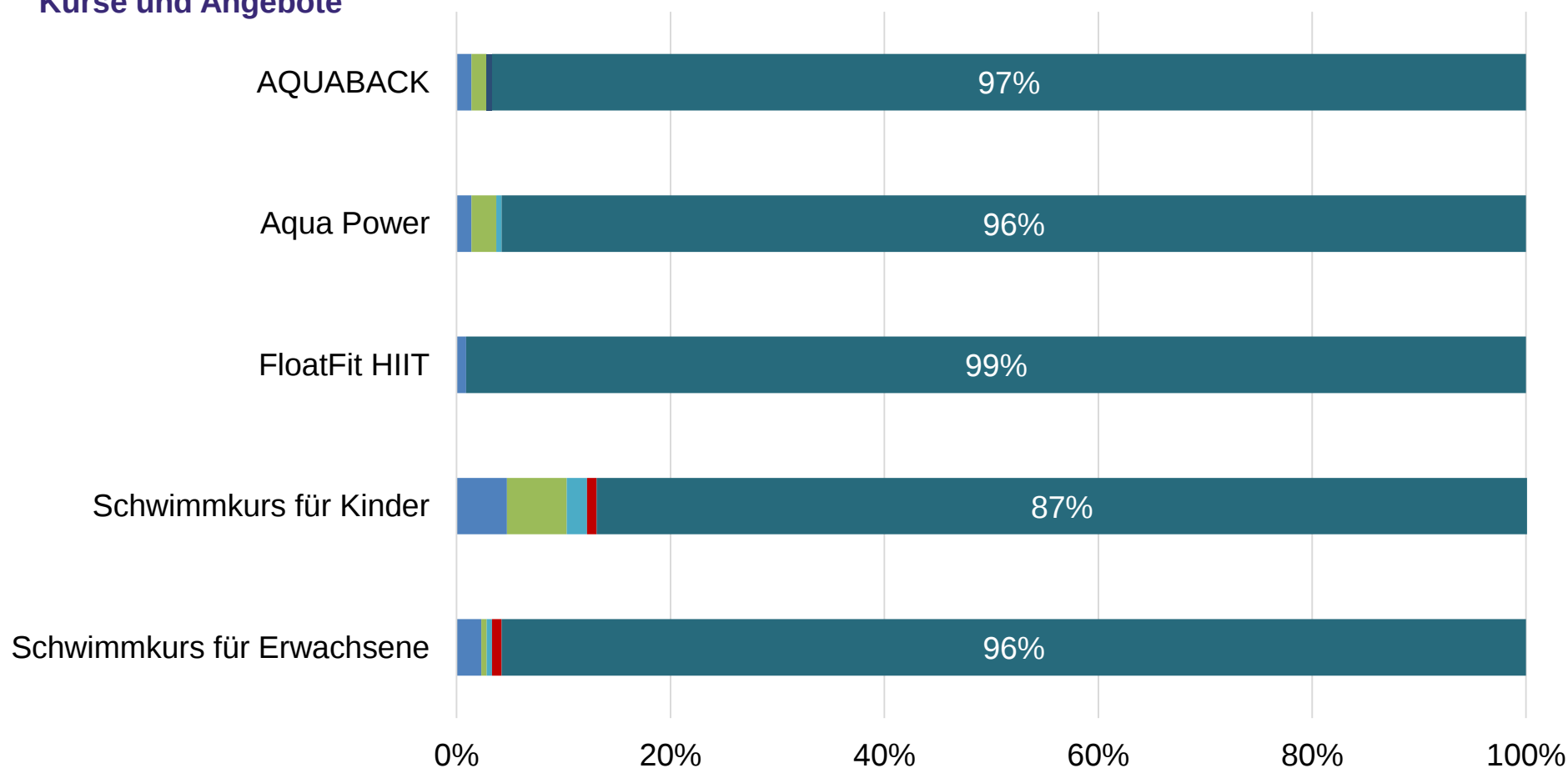
Bade-/Schwimmbereich



Frage 6: Bitte beurteilen Sie die Angebotsqualität des Sportbades St. / Ziegelstraße!
(geschlossene Frage, Einfachnennung pro Angebot, Anzahl Teilnehmer: 215) Angaben in % der Befragten.

■ ausgezeichnet ■ sehr hoch ■ hoch ■ gering ■ sehr gering ■ keine Einschätzung möglich

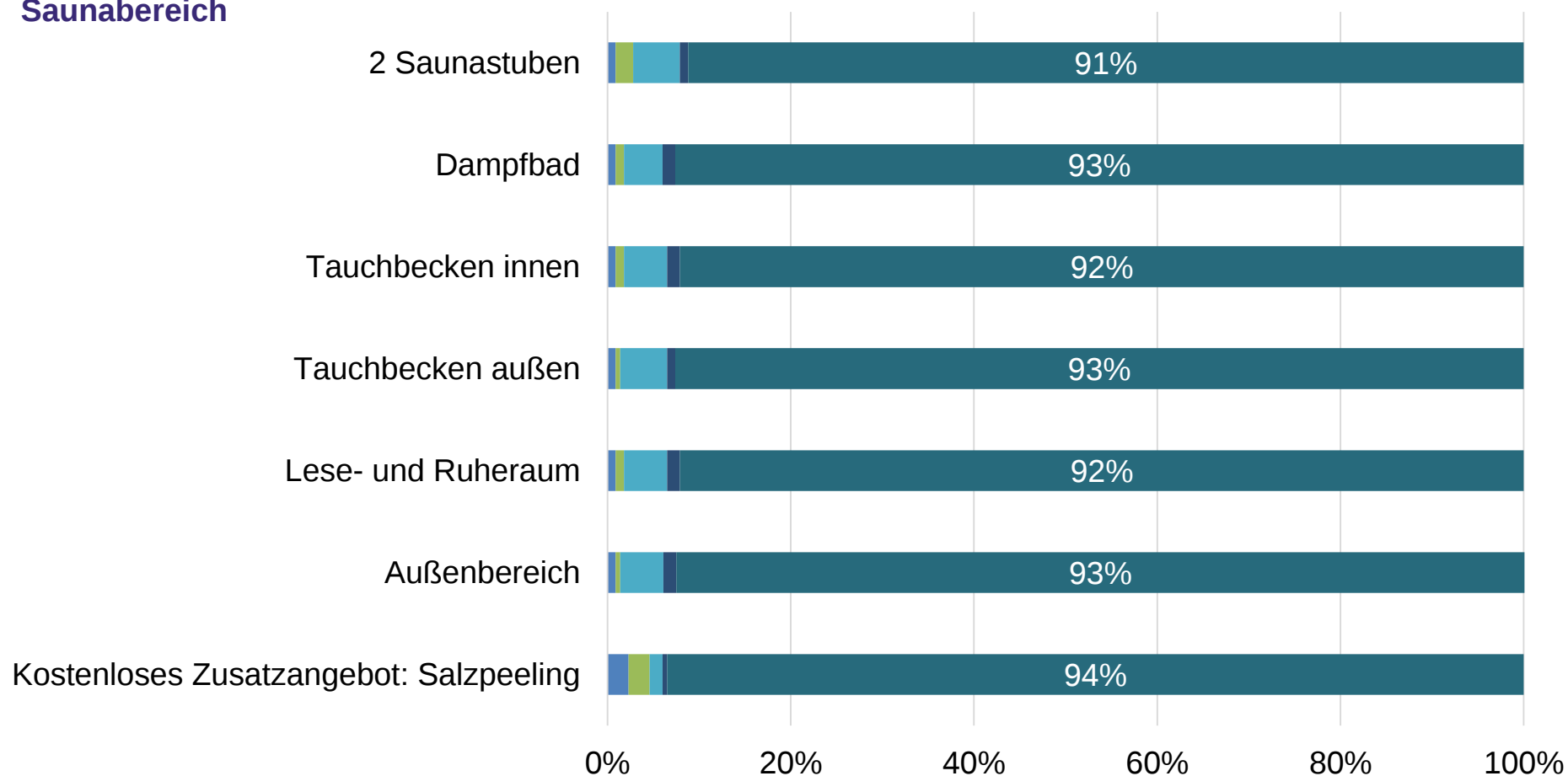
Kurse und Angebote



Frage 6: Bitte beurteilen Sie die Angebotsqualität des Sportbades St. / Ziegelstraße!
(geschlossene Frage, Einfachnennung pro Angebot, Anzahl Teilnehmer: 215) Angaben in % der Befragten.

■ ausgezeichnet ■ sehr hoch ■ hoch ■ gering ■ sehr gering ■ keine Einschätzung möglich

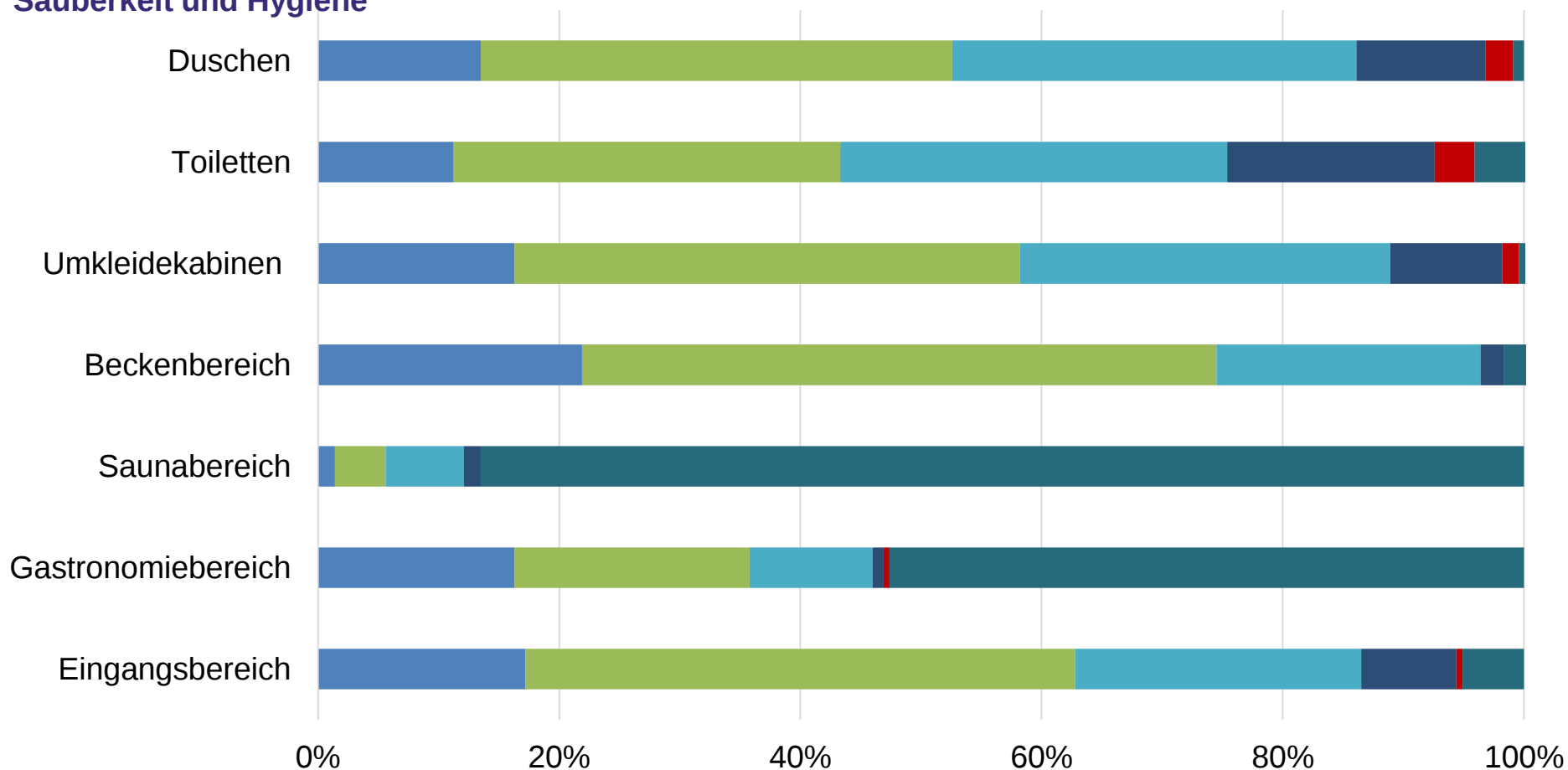
Saunabereich



Frage 6: Bitte beurteilen Sie die Angebotsqualität des Sportbades St. / Ziegelstraße!
(geschlossene Frage, Einfachnennung pro Angebot, Anzahl Teilnehmer: 215) Angaben in % der Befragten.

■ ausgezeichnet ■ sehr hoch ■ hoch ■ gering ■ sehr gering ■ keine Einschätzung möglich

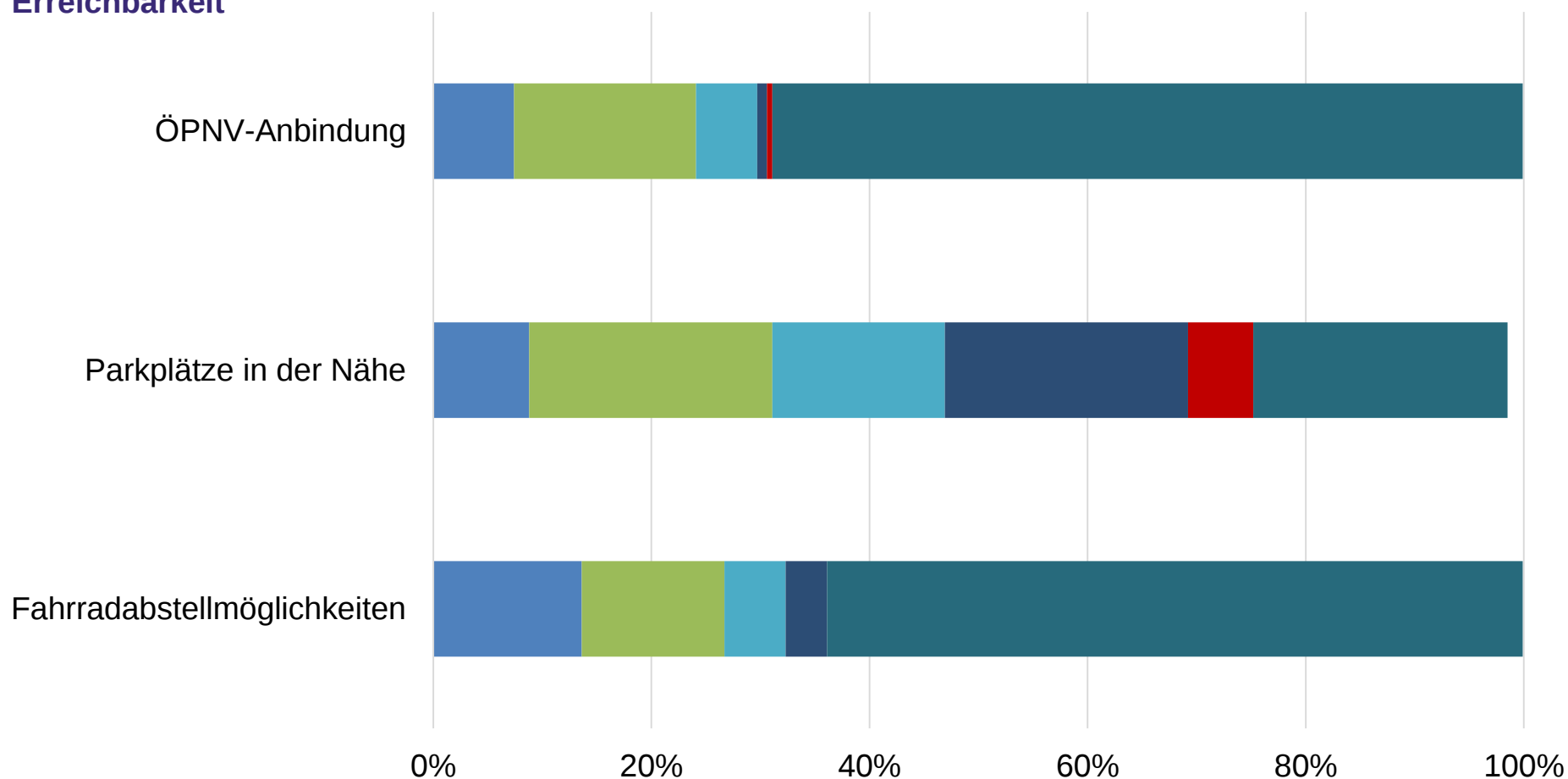
Sauberkeit und Hygiene



Frage 6: Bitte beurteilen Sie die Angebotsqualität des Sportbades St. / Ziegelstraße!
(geschlossene Frage, Einfachnennung pro Angebot, Anzahl Teilnehmer: 215) Angaben in % der Befragten.

■ ausgezeichnet ■ sehr hoch ■ hoch ■ gering ■ sehr gering ■ keine Einschätzung möglich

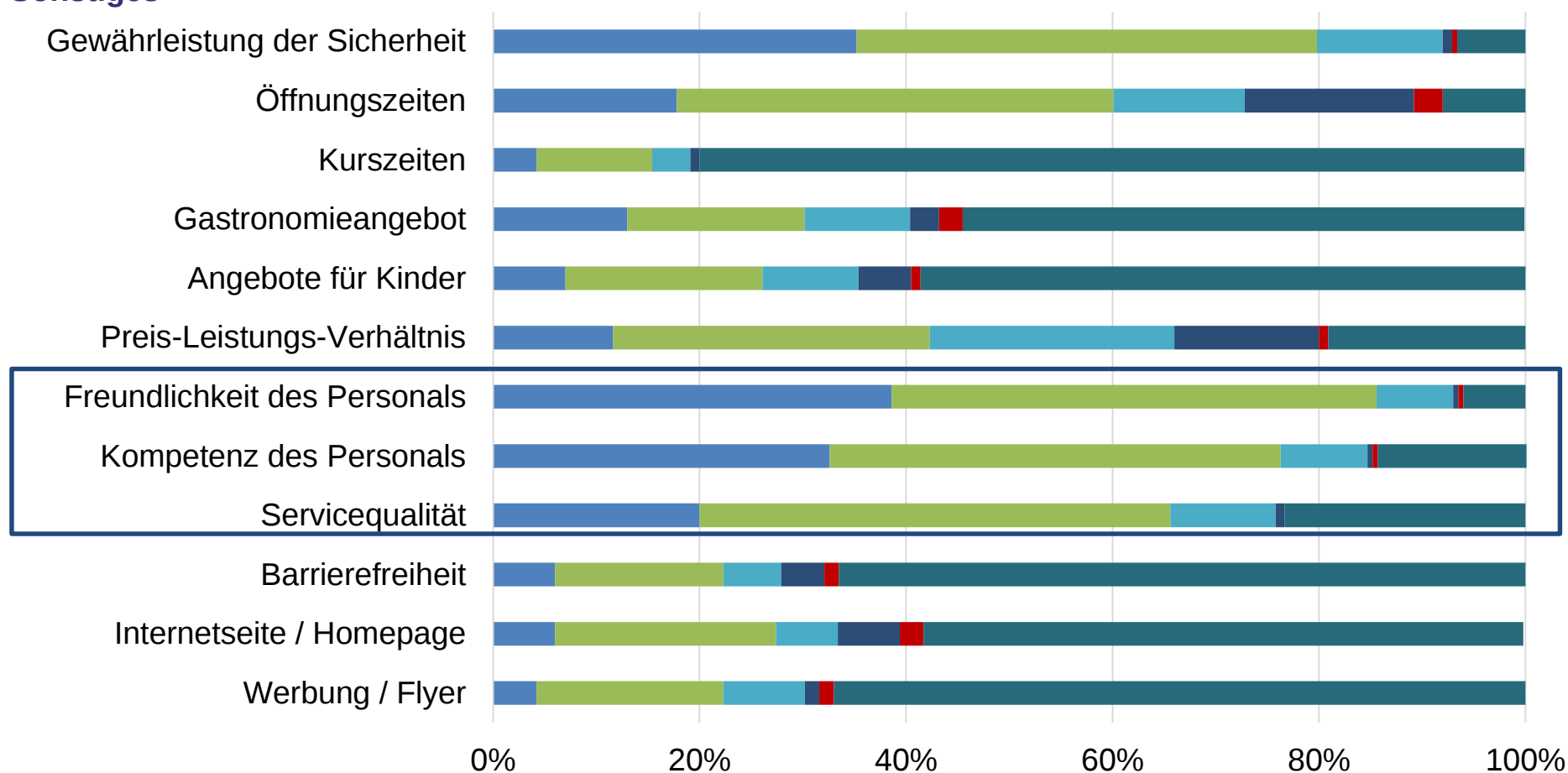
Erreichbarkeit



Frage 6: Bitte beurteilen Sie die Angebotsqualität des Sportbades St. / Ziegelstraße!
(geschlossene Frage, Einfachnennung pro Angebot, Anzahl Teilnehmer: 215) Angaben in % der Befragten.

■ ausgezeichnet ■ sehr hoch ■ hoch ■ gering ■ sehr gering ■ keine Einschätzung möglich

Sonstiges



Frage 7: Was fehlt Ihnen aktuell im Sportbad St. / Ziegelstraße?

(offene Frage, max. 3 Nennungen pro Teilnehmer, Anzahl Nennungen: 157).

„Es fehlen 10er oder 12er Karten!“

„Es fehlen Sitzmöglichkeiten im Eingangsbereich.“

„Es fehlen Sprungbretter z.B. einen 5m-Sprungturm.“

„Es fehlen behindertengerechte Einstiegsmöglichkeiten in das Becken.“

„Die langen Öffnungszeiten am Abend in der Woche und am Wochenende.“

„Es fehlen mehr Warmbadetage.“

„Es sind viel zu wenige Duschen und Umkleidekabinen vorhanden!“

„Es fehlen Ruhebereiche, Liegen etc. im Beckenbereich.“

„Es fehlen zusätzliche Kinderangebote“

„Eine Rutsche für große Kinder.“

„Es werden dringend Startblöcke für die Wettkämpfe benötigt.“



**O-Töne Teilnehmer der Befragung
(Auswahl)**

Frage 8: Was würden Sie sich für eine Attraktivierung des Sportbades St. / Ziegelstraße wünschen, um es zukünftig regelmäßiger zu besuchen?

(offene Frage, max. 3 Nennungen pro Teilnehmer, Anzahl der Nennungen: 118).

„Mehr Kurstermine.“

„Monatskarten und Kurzbader-Tarife.“

„Neue Schlüsselbänder“

„Außenbecken“

„Behindertengerechte Einstiegsmöglichkeiten.“

„Mehr Parkplätze“

„Entspannte Hintergrundmusik“

„Längere Öffnungszeiten (Schwimmbad, Sauna und Gastronomie)!“

„Ein moderneres Schließsystem für die Spinde.“

„Wasserspender.“

„Mehr Termine für Kurse.“

„Mehr Spielzeiten.“

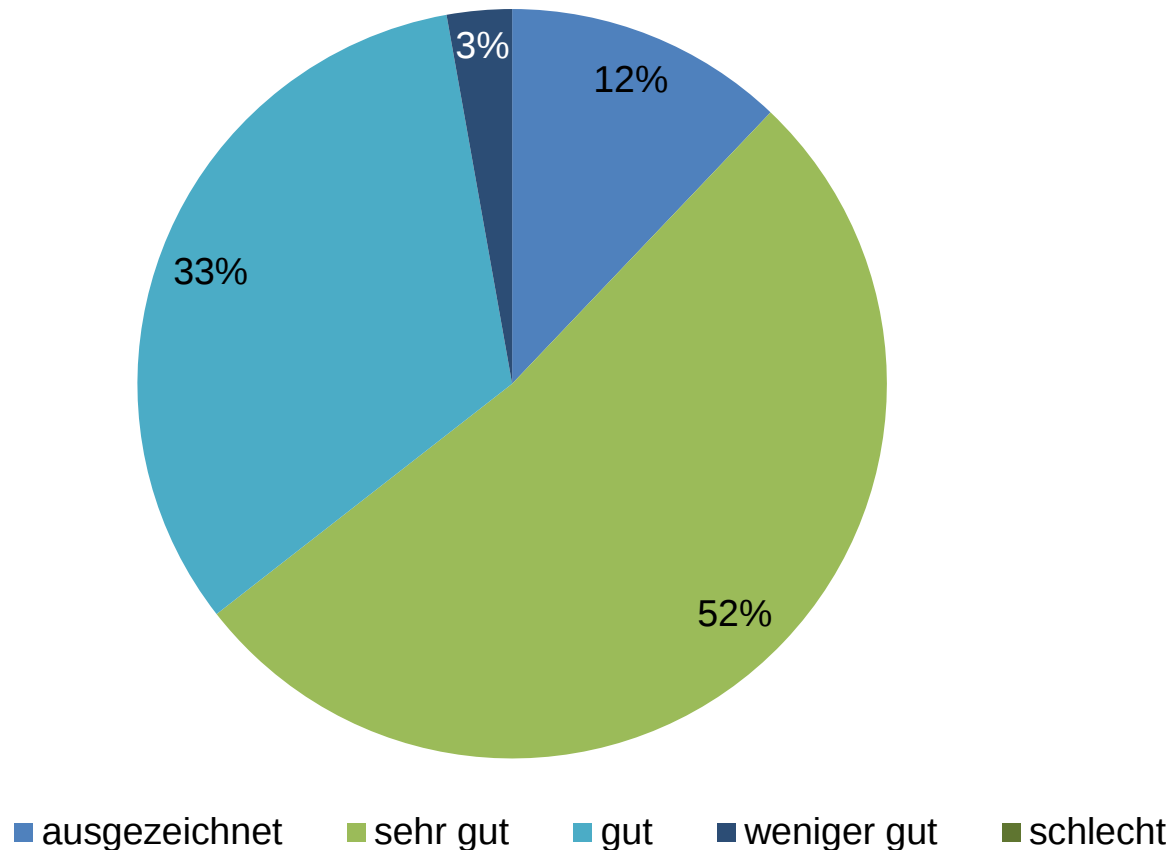
„Ruhebereiche und Liegestühle.“

„Mehr Ablageflächen und Haken in der Dusche.“



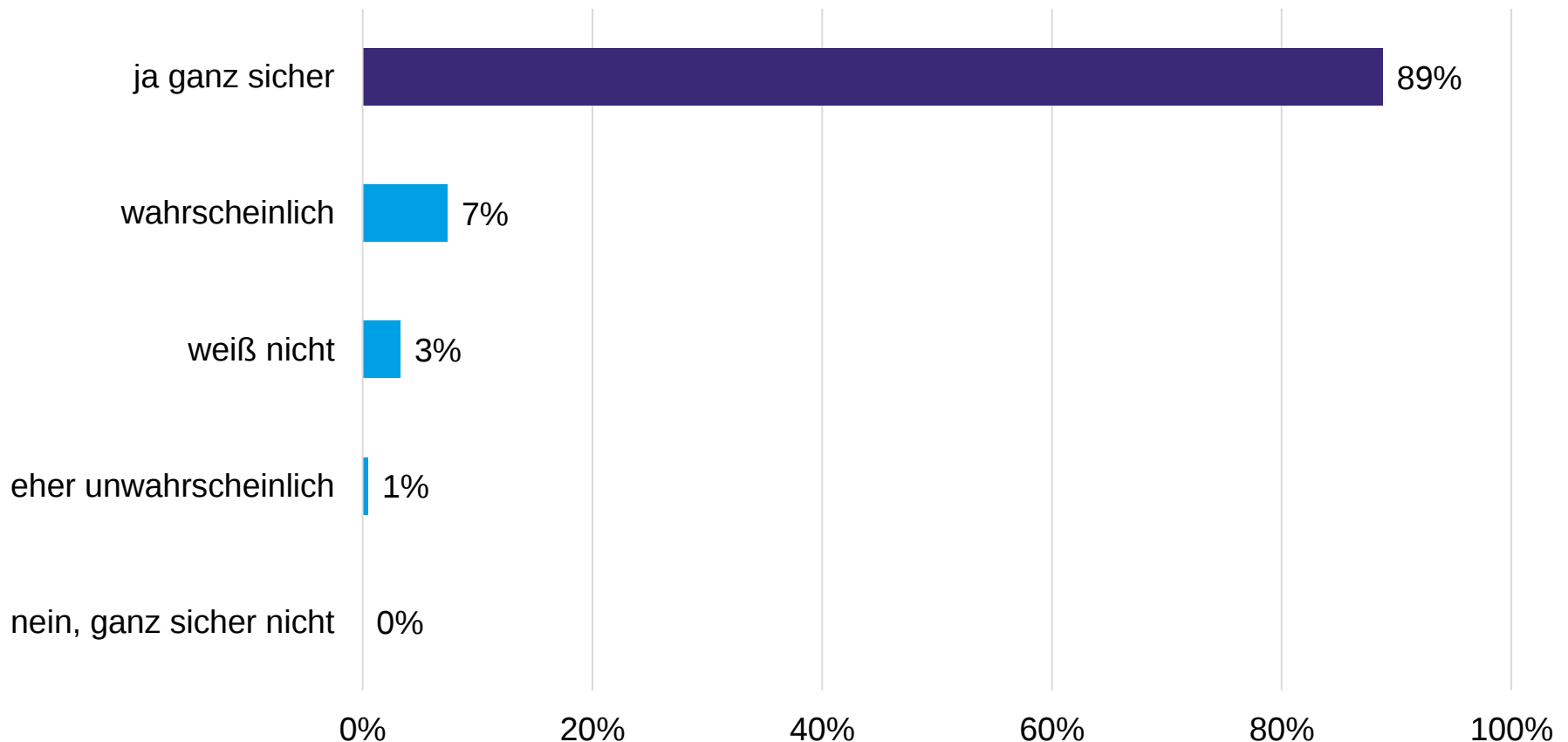
**O-Töne Teilnehmer der Befragung
(Auswahl)**

Frage 9: Bitte beurteilen Sie das Sportbad St. / Ziegelstraße insgesamt!
(geschlossene Frage, Einfachnennung, Anzahl Teilnehmer: 214) Angaben in % der Befragten.



Frage 11: Werden Sie das Sportbad St. / Ziegelstraße Ihren Freunden und Bekannten empfehlen?

(geschlossene Frage, Einfachnennung, Anzahl Teilnehmer: 215) Angaben in % der Befragten.

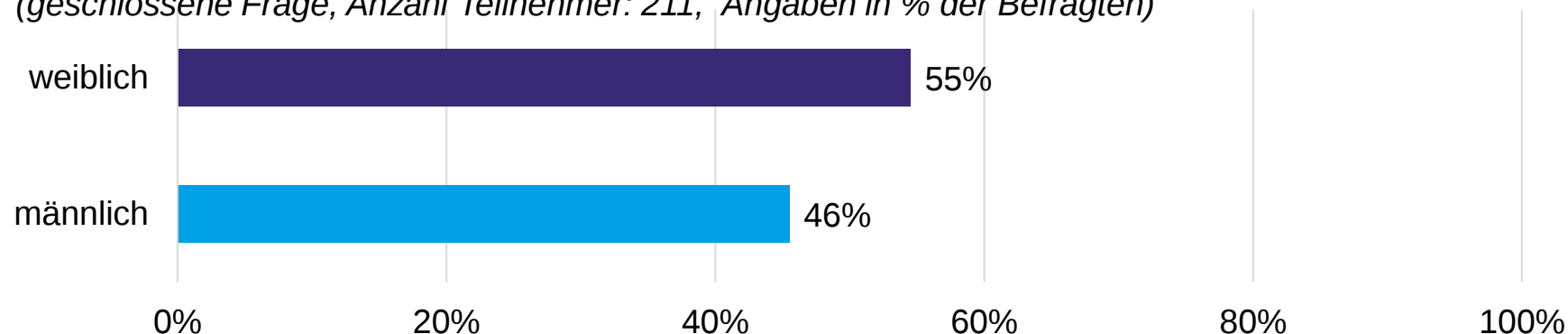


Frage 12: Darf ich fragen wie alt Sie sind?

(geschlossene Frage, Anzahl Teilnehmer: 214, Angaben in Jahren der Befragten)

Alter der Befragten	Anzahl der Nennungen
5-10 Jahre	23
11-17 Jahre	25
18-35 Jahre	22
36-50 Jahre	51
51-65 Jahre	44
66 Jahre und älter	49
Ø Alter der Befragten	43

(geschlossene Frage, Anzahl Teilnehmer: 211, Angaben in % der Befragten)



Sonstige Anmerkungen

(offene Frage, Anzahl Teilnehmer: 39)

„Als täglicher Gast recht teuer, alternativen für Privatsportler wären gut (Ermäßigungen).“

„Es soll ein Sportbad bleiben, genug Freizeitbäder in Lübeck!“

„Wunsch nach kurzer Umbauzeit, dass Sportler nicht aus dem Training kommen - Erhalt der sportlichen Möglichkeiten“

„Thema Barrierefreiheit sollte zukünftig mehr berücksichtigt werden.“

„Erhalt der Wettkämpfe.“

„Es gibt keine Alternative, bin froh das es das Sportbad noch gibt.“

„Mehr Beratung vor Kursanmeldungen.“

„Ich bin mit dem Sportbad für meine Bedürfnisse sehr zufrieden.“

„Der Saunabereich ist definitiv zu klein.“

„Eine Modernisierung der Duschen etc. notwendig.“



**O-Töne Teilnehmer der Befragung
(Auswahl)**

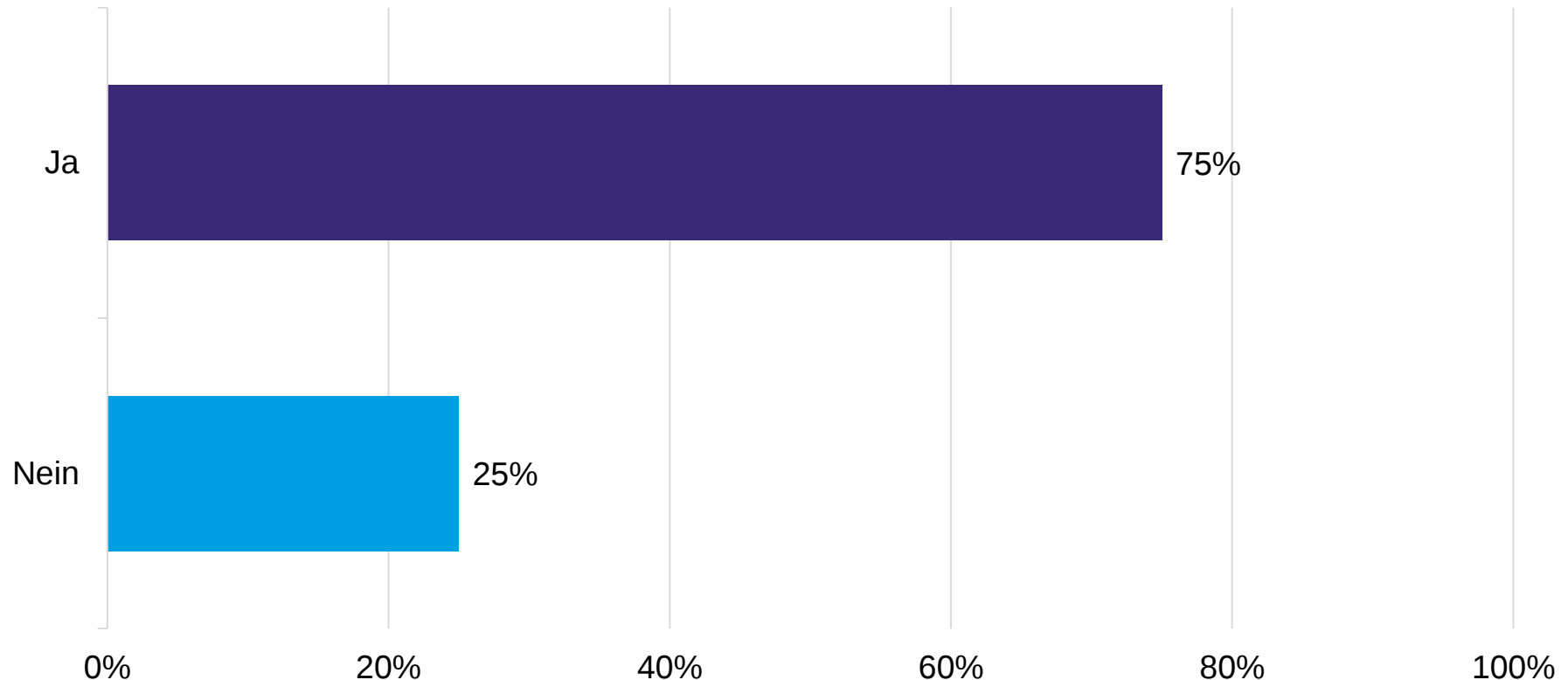
Design

- Durchführungszeitraum: 06.01.2018 von 09:00 bis 16:00 Uhr
 - Durchführungsort: Messestand im Plaza Center Buntekuh
 - Teilnehmer: 156
 - Interviewer: 4 im Auftrag von inspektour GmbH
 - Auswahl der Fragen in Abstimmung mit dem Auftraggeber
-
- Ziel der Befragung: Aus welchem Grund kommen die Personen nicht in das St. Lorenz Sportbad und unter welchen Bedingungen würden sie es zukünftig tun?



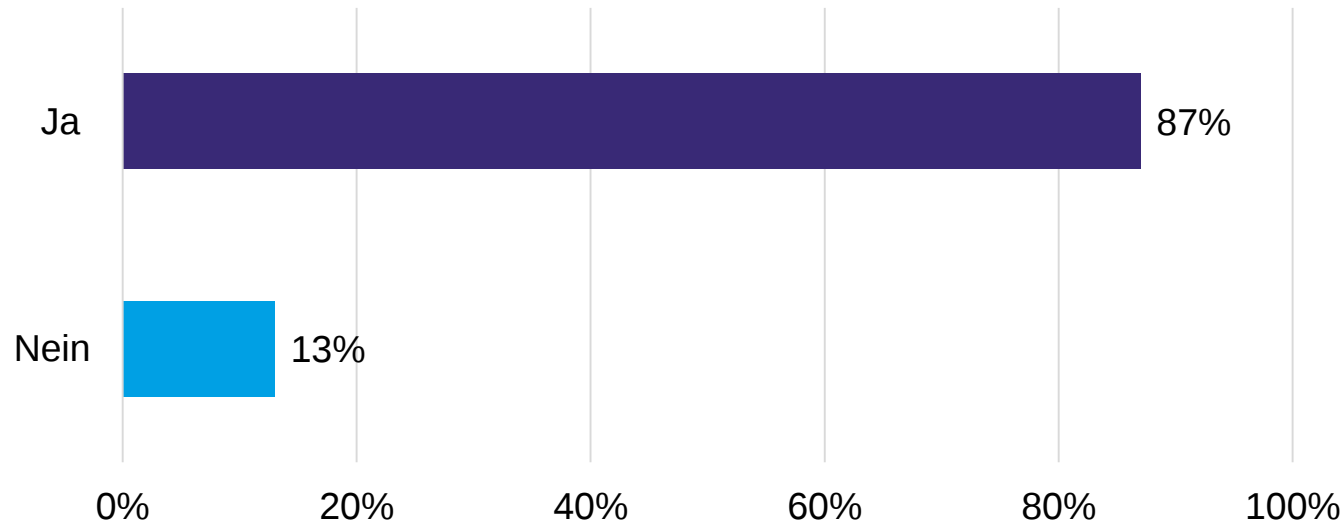
Frage 1: Haben Sie grundsätzlich Interesse an einem Schwimmbad-Besuch (Schwimmen, Sauna, Kurse, etc.)?

(geschlossene Frage, 1 Antwort möglich, Anzahl Teilnehmer: 156) Angaben in % der Befragten.



Anmerkung: Für die Teilnehmer, die diese Frage mit „Ja“ beantwortet haben, war die Befragung somit beendet.

Frage 2: Kennen Sie das Sportbad St. Lorenz / Ziegelstraße (unabhängig von einem bisherigen Besuch)? *(geschlossene Frage, Anzahl Teilnehmer: 117) Angaben in % der Befragten.*

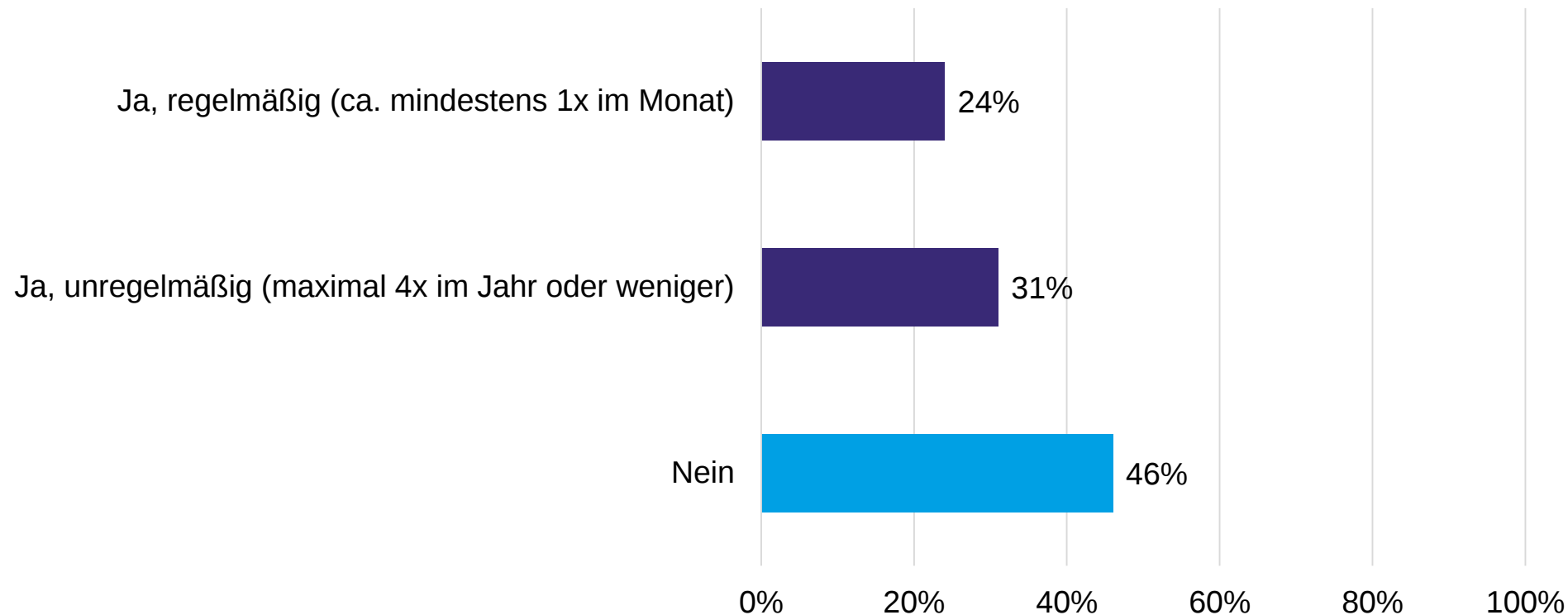


Wenn nein, woran kann das liegen?

Antworten aus dem Zusatzfeld:

- „Das Schwimmbad ist zu weit entfernt“
- „Ich besuche andere Schwimmbäder“
- „Ich hatte bisher keine Gelegenheit schwimmen zu gehen“

Frage 3: Besuchen Sie das Sportbad St. Lorenz / Ziegelstraße unregelmäßig oder sogar regelmäßig? *(geschlossene Frage, Anzahl Teilnehmer: 101) Angaben in % der Befragten.*



Anmerkung: Für die Teilnehmer, die diese Frage mit „Ja, regelmäßig“ beantwortet haben, war die Befragung somit beendet.

Frage 4: Was sind die Gründe für Ihren Nichtbesuch bzw. die unregelmäßigen Besuche?

(offene Frage, Anzahl Teilnehmer: 80).

„Das Schwimmbad ist sehr veraltet und bedarf einer Modernisierung“

„Ich gehe lieber in ein anderes Schwimmbad.“

„Ich habe einfach keine Zeit.“

„Die Wasser- und Lufttemperatur im Bad ist viel zu kalt.“

„Viel zu teuer, insbesondere wenn man nur seine Bahnen schwimmen möchte.“

„Zu wenige Kinderattraktionen und somit nicht für einen Familienausflug geeignet“

„Das Bad ist nicht behindertengerecht ausgestattet.“

„Die Öffnungszeiten sind sehr ungünstig.“



„Ich kann aus gesundheitlichen Gründen nicht kommen.“

O-Töne Teilnehmer der Befragung (Auswahl)

Frage 5: Unter welchen Bedingungen würden Sie das Sportbad St. Lorenz / Ziegelstraße zukünftig (regelmäßiger) besuchen?

Bitte nennen Sie konkrete Aspekte (Rahmenbedingungen) / Angebote im Sportbad
(offene Frage, Anzahl Teilnehmer: 65).

„Ich wünsche mir
längere
Öffnungszeiten“

„Mehr Parkplätze“

„Mehr
Sitzmöglichkeiten
und Liegen im Bad.“

„Wärmere
Temperaturen im
Bad“

„Es müssen
kinderfreundliche
Angebote
geschaffen
werden“

„Schönere
Gestaltung des
Saunabereiches“

„Eine gute
Gastronomie“

„Ein Draußen-
Bereich im
Sommer“

„Eine bessere Preisstruktur:
Studententarif, Abendtarif, etc. “

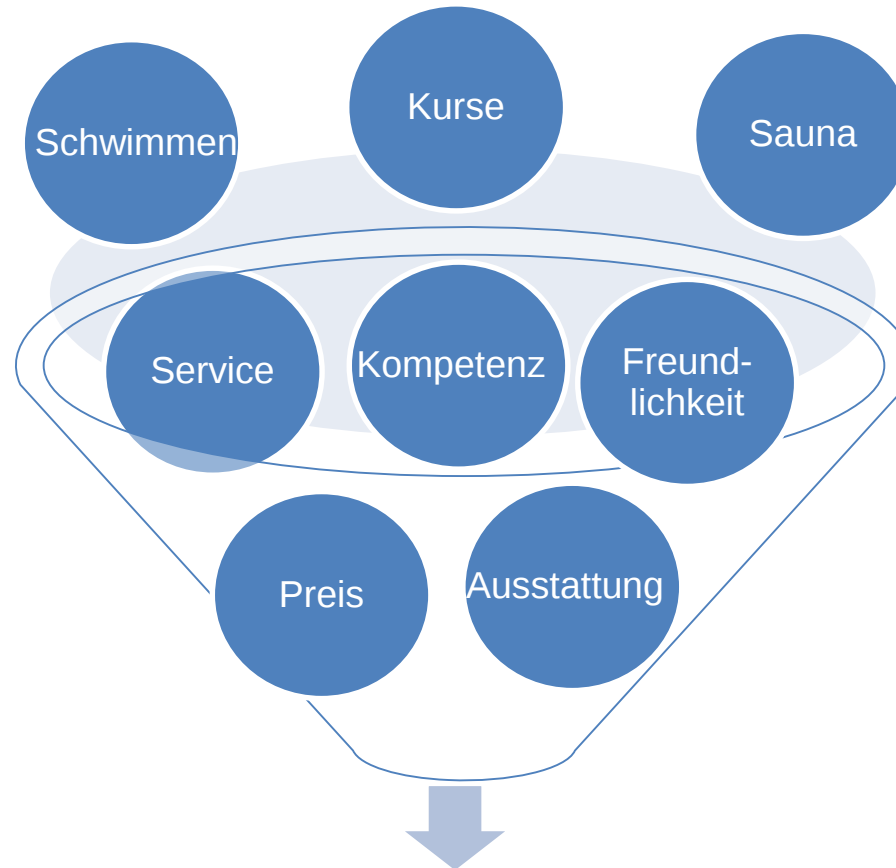
„Erneuerung der
Umkleidekabinen
und der
Schlüsselbändchen“

„Fitnessgeräte“



O-Töne Teilnehmer der Befragung (Auswahl)

Zwischenfazit



Hauptgrund für den Besuch **Schwimmen** (Sportbad)

Hoher Stammgastanteil

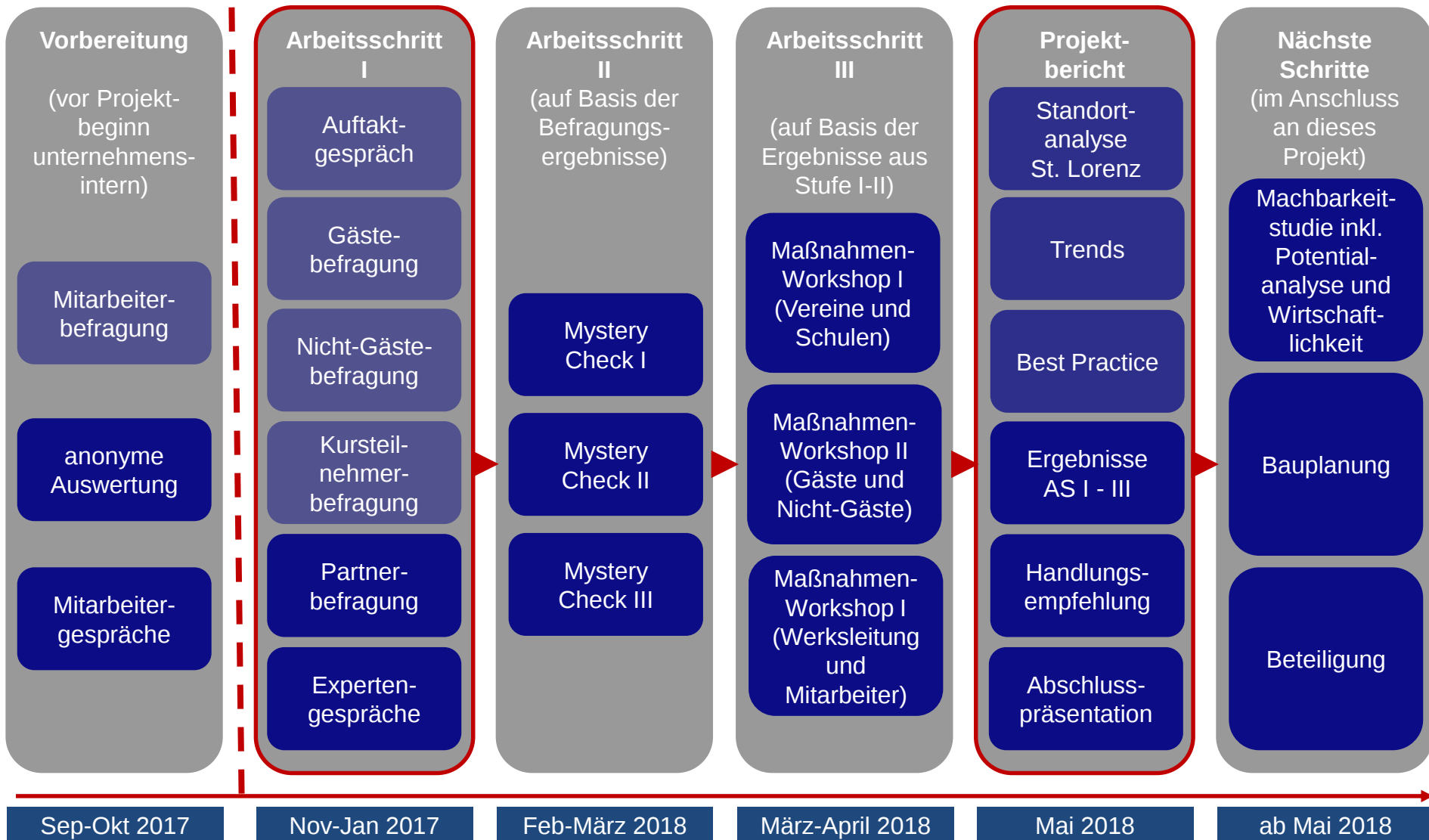
Sauna hat deutliches Potential

Servicequalität und Personal werden gut beurteilt

Weiterempfehlungsbereitschaft und Rückkehrbereitschaft sind sehr hoch

Attraktivierung erwünscht (insbesondere Ausstattung)

Projektablauforganisation





inspektour GmbH
Tourismus- und Regionalentwicklung
Osterstraße 124
20255 Hamburg



Björn Eichner
Senior Consultant

tel: 040 414388740

e-mail: bjoern.eichner@inspektour.de



Laura Celine Schönrock
Projektmitarbeiterin

tel: 040 4143887415

e-mail: laura.schoenrock@inspektour.de

Kurse 2017 in den Hallenbädern

Erlöse:

	Aqua Power/ Aquarobic	Deep Water	Aqua Floatfit	Aqua Back	Kraul + Rücken	Gymnastik	Summe
St. Lorenz							
Einheiten/Besucher	182	-	31	521	-	-	734
Erlöse	873 €	-	125 €	6.910 €	-	-	7.908 €
Zentralbad							
Einheiten/Besucher	281	324	69	1496	45	666	2881
Erlöse	390 €	836 €	270 €	13.051 €	200 €	1.313 €	16.060 €
Kücknitz							
Einheiten/Besucher	928	294	-	-	-	-	1222
Erlöse	1.288 €	473 €	-	-	-	-	1.761 €
Gesamt-Jahres-Erlöse 2017 durch Aquakurse:							25.729 €

Kosten:

Investitionskosten für Fitnessgeräte:	AHK-Kosten	Abschrei- bungsjahre	Abschrei- bung pro Jahr	Aufwand	Summe
10 Boards für Aquafloating	5.192 €	10	519 €		519 €
10 Aquaback-Geräte	73.455 €	5	14.691 €		14.691 €
diverse Kleinteile				500 €	500 €
Summe			15.210 €	500 €	15.710 €

Ergebnis:

Kosten 2017	15.710 €
Erlöse 2017	25.729 €
Diff.	10.019 €

Fazit:

Mit einem weiteren Ausbau des Aqua-Kurssystem werden sich die durchgeführten Investitionen nachhaltig rentieren. Im Bereich der Kursangebote werden große Steigerungspotentiale gesehen. Neben dem gewünschten Ausbau, hin zu einem attraktiven Angebot für unsere Gäste, streben die Lübecker Schwimmbäder auch in diesem Segment eine verbesserte Kostendeckung zur Reduzierung des Gesamtzuschussbedarfs an.

Schülerinnen und Schüler ohne Abschluss

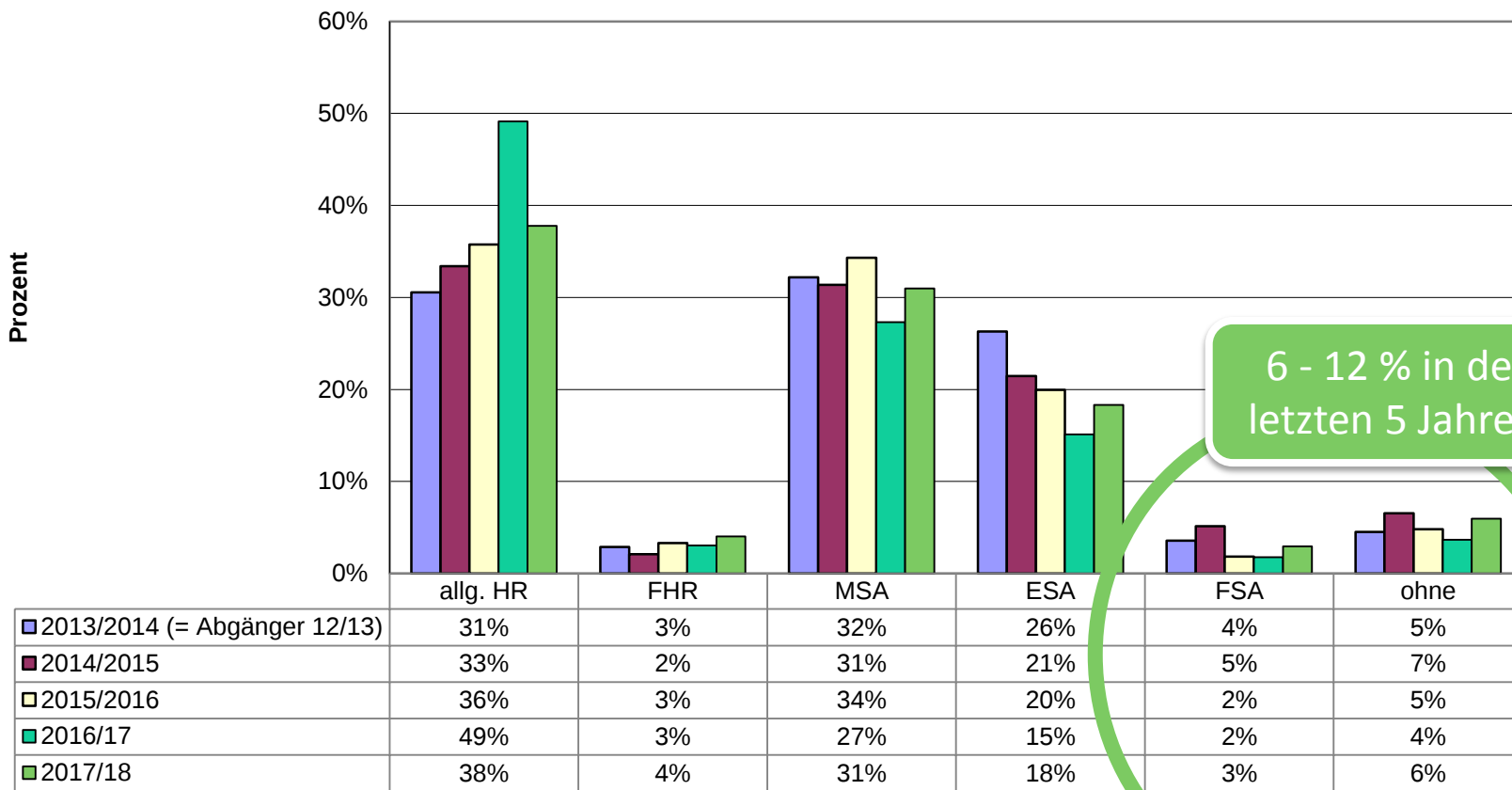
Schulausschuss HL – 15.02.2018

Helge Daus

Schulrat

Es gibt nicht klar wieder mehr Schüler ohne Abschluss!

Schulabschlüsse Gemeinschaftsschulen, Gymnasien und Regionalschulklassen



Quelle: Schulstatistik 2017/18

Es sind nicht mehr „SuS ohne Abschluss“ als in Kiel!

Lübeck	ohne	FÖZ	ESA	MSA	FHR	AHR	Summe
GGemSmO							
Summe GGemSmO	8	9	81	111	15	125	349
% GGemSmO	2,3	2,6	23,2	31,8	4,3	35,8	100,0
KMK "ohne"	4,9						
GGemS							
Summe GGemS	72	29	261	477			840
% GGemS	8,7	3,5	31,1	56,8			100,0
KMK "ohne" HL	102						
% KMK "ohne" HL	12,1						
Summe HL	82	38	344	628	76	1131	2299
%	3,6	1,7	15,0	27,3	3,3	49,2	100,0
KMK "ohne" HL	120						
% KMK "ohne" HL	5,2						
Kiel	ohne				FHR	AHR	Summe
GemSmO							
Summe GemSmO	13	5	70	121	16	158	383
% GemSmO	3,4	1,3	18,3	31,6	4,2	41,3	100,0
KMK "Ohne"	4,7						
GGemS							
Summe GGemS	67						781
% GGemS	8,6						100,0
KMK "ohne" Kiel	110						
% KMK "ohne" Kiel	14,1						
Summe Kiel	80	48	336	554	75	1470	2563
% Kiel	3,1	1,9	13,1	21,6	2,9	57,4	100,0
KMK "ohne" Kiel	128						
% KMK "ohne" Kiel	5,0						

12,1 % an den
GemSoO in HL

14,1 % an den
GemSoO in Kiel

Quelle: Amtliche
Schulstatistik
zum SJ 2016
(doppelter Abitur-
jahrgang)

„Schüler ohne Abschluss“ ist eine Momentaufnahme!

ABS: SuSoA nach dem Besuch der allgemein bildenden Schulen

9% SuS ohne Abschluss

- 3 % SuS mit Förderbedarf haben einen Förderschulabschluss (zählt als SuSoA)

- 1% SuS mit Migrationshintergrund

d.h. 5% - zumeist mit multiplen Problemen (Sucht, Krankheit, Kriminalität, Vernachlässigung, Armut/ Bildungsferne, ...) bleiben nach dem ABS ohne Abschluss

- Diese SuSoA werden nicht in den GemS zu SuSoA, sie haben nachvollziehbar Probleme mit einem Abschluss (Kognition, Sprache) oder sie entwickeln sich in unserer Gesellschaft so (Vernachlässigung, Bildungsferne, Kriminalität, Sucht, ...)
- Fast alle der SuSoA könnten noch einen zweiten ESA-Versuch an der GemS machen, sie wechseln aber freiwillig auf die BBS.
- Alle diese SuS unter 18 sind weiter berufsschulpflichtig, sie werden versorgt!



ABS

„Schüler ohne Abschluss“ ist eine Momentaufnahme!

BBS: SuSoA nach dem Besuch der berufsbildenden Schulen

Die SuSoA mit Förderbedarf/-schulabschluss können den ESA an BBS versuchen.

Die SuSoA mit Sprachproblemen können z.B. BIK-DaZ besuchen.

Alle SuSoA die in den GemS nicht ihren ESA abgelegt haben und auch hier nicht erfolgreich sind, haben vorrangig andere Schwerpunkte wie Therapie, Elternzeit, Auslandsaufenthalt, Bundesfreiwilligendienst, freiwilliges soziales Jahr usw.

Wichtig: Am Ende der Berufsschulpflicht verlassen 50% der SuSoA die BBS mit dem ESA. d.h. wir liegen bei 2-3% eines Jahrgangs.



BBS

„Schüler ohne Abschluss“ ist eine Momentaufnahme!

Extern: Abschluss für Nicht-Schüler nach der Externenprüfungsverordnung nach dem Besuch der öffentlichen Schulen

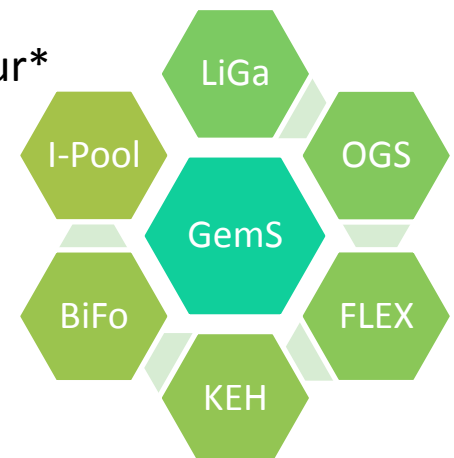
Fortbildung über die VHS und andere Einrichtungen, Prüfung durch das Schulamt an der Schule Roter Hahn

Erfolgreiche Maßnahme, die Jugendlichen und jungen Erwachsenen nach einer Entwicklung der Persönlichkeit und/oder Überwindung von Krisen, (Sucht, Kriminalität, Krankheit) eine Perspektive über einen Abschluss schafft.



Es passiert ganz viel im Netzwerk um die GemS!

- Elterninformation und -beratung beim Übergang von der Grundschule an die weiterführende Schule (Abschlüsse GemS-Gym, Schrägversetzungen, Schulplätze)
- Reduktion der Klassengrößen (max. 26 -1S SuS je SuS FÖS)
- Förderkonzepte der Schulen
- Sonderpädagogik in den Schulen
- FLEX-Klassen
- Beratungslehrkräfte schulische Erziehungshilfe
- Schulsozialarbeit
- Kooperative Erziehungshilfe, KSI
- Lübecker Bildungsfonds
- I-Pool (Schulische Assistenz + Schulbegleitung)
- Lerngruppen Erziehungshilfe, TALENT, Tigergruppe
- „Ganztag an Schule“ und „Lernen im Ganztag“ (LiGa)
- feste Kooperation mit den beruflichen Gymnasien
- Vielfältige Berufsorientierung, z.T. mit Potentialanalysen und Coaching (z.B. BEREB, BOP, HK PLuS)
- Medienbildung
- Hausunterricht/Klinikschule/KJPP
- Präventionsarbeit (Willkommenskultur, Gemeinschaftserleben, Resilienz, ...)
- Schulpsychologische Beratungsstelle
- DaZ-Klassen, Aufbaustufen
- Fortbildung „durchgängige Sprachbildung“
- Jugendberufsagentur*
- Präventionskoffer*
- Bildungsbonus*
- Lernförderung*
- BUS*

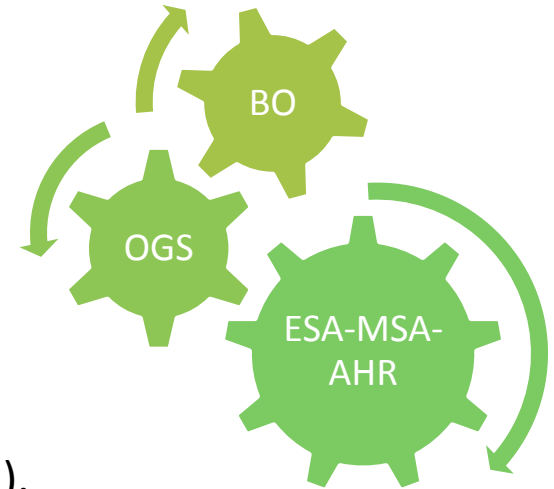


* intensiv bearbeitet, weit fortgeschrittene Planung

Schelte an den Gemeinschaftsschulen verbietet sich!

Die Gemeinschaftsschulen (GemS) bewegen sich in sehr herausforderndem Umfeld.

- GemS sind tlws. relativ junge Schulen mit neu gewachsenen Kollegien.
- GemS haben sehr heterogene Lerngruppen.
- GemS vergeben in Kooperation alle Abschlüsse.
- GemS sind alle Ganztagschulen.
- GemS sind alle intensiv inklusive Schulen (SuS FÖS).
- GemS sind alle intensiv integrative Schulen (Migranten).
- GemS unterrichten überproportional die SuS mit den gesellschaftlichen Problemen (Armut, Krankheit, Sucht, Kriminalität, Vernachlässigung, ...).
- GemS sichern das „Recht auf Schule“ für die Gesellschaft.
- GemS betreiben intensiv Berufs- und Studienorientierung.
- GemS erheben und bekämpfen aktiv Absentismus (-25% in 4 Jahren!)
- GemS sind Standorte für exklusive Lerngruppen (LEH).
- GemS nehmen 120 Schrägversetzte/Jahr aus den Gym in Lübeck auf.



Jugend-
amt
!?!

Wichtig ist die frühe Intervention bis in die Familien hinein. Hier erlebt sich Schule häufig machtlos und ist auf gute Kooperation mit dem Jugendamt angewiesen.

Anerkennung und Wertschätzung ist angebracht!

Ich möchte hier den Kolleginnen und Kollegen der Gemeinschaftsschulen einmal ausdrücklich dafür danken, dass sie 94% ihrer Schüler zu einem Abschluss führen – trotz der genannten erheblichen Herausforderungen!

Darunter sind auch Jugendliche mit Förderbedarfen und solche, die erst relativ kurz in Deutschland sind.

Vor allem sind es aber eben auch viele Jugendliche, die außer der Schule keine Struktur und Verlässlichkeit in ihrem Leben haben.

Ihnen wird in Schule ein Rahmen mit einem Bildungs- & Bindungsangebot unterbreitet.

Das ist angesichts der Leistungspreizung in den GemS ein großartige Leistung, die unser aller Respekt verdient.

Die Schülerinnen und Schüler in Lübeck benötigen die Gemeinschaftsschulen mit dem Angebot, dort alle Schulabschlüsse zu erwerben, weiterhin. Daher sollten wir ihre Qualität herausstellen und sie unterstützen!

Schule wird weiter an dem Ideal „Kein Schulbesuch ohne Schulabschluss“ arbeiten und die pädagogischen Bemühungen sowie die Bildungsarbeit daran ausrichten.

**WIR SAGEN
DANKE**

Vielen Dank!

15.02.2018

Schulamt in der Hansestadt Lübeck

Helge Daus

Tel.: 0451-122-4090

Mail: helge.daus@schulamt.landsh.de